

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



17. März 2011
19. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Die GuK startet im September wieder in Petershagen
Seite 4

Beim Fasching in der Fred-Vogel-Grundschule herrschte ein kunterbuntes Treiben
Seite 6

Unternehmerverband wählte neuen Vorstand
Seite 14

Das Konzept für den Ortsbusverkehr wird vorgestellt
Seite 14-15

Sonderbeilage
Entwurf einer neuen Straßenreinigungssatzung
Seite 7-10

Närrinnen und Narren auf Weltreise

Fredersdorf/Vogelsdorf (ds) „die lustigen Bandscheiben“ die Eigentlich erst auf den zweiten Blick erkennbar, dass es sich am 23. Februar um einen Seniorenfasching in der Begegnungsstätte Waldstraße gehandelt hat. Tolle Stimmung, laute Musik und jede Menge Bewegung von Anfang an. Wie die Leiterin der Begegnungsstätte Roswitha Michnik-Günster bemerkte, war für 90 Personen eingedeckt und eigentlich auch keine freien Gedecke mehr auszumachen. Nach dem obligatorischen Pfannkuchen, begrüßte der Vorsitzende der OG Volkssolidarität Walter Neuber die Gäste, die danach nur noch der Tanzgruppe

„die lustigen Bandscheiben“ die Tanzfläche überließen. „Wolle mer se reinlasse“, fragte Walter Neuber das närrische Volk und bekam ein donnerndes „Ja!“ als Antwort. So begann eine mitreißende Weltreise der 16 weiblichen Bandscheiben, von den „Touristinnen“ Gertraud Ullrich und Ilse Förster humorvoll durch das Programm geführt. Griechisches Temperament, russische Folklore, Wiener Charme, japanisches Flair und an noch vielen anderen Stationen wurde auf der Reise halt gemacht. Nur schwer waren die Närrinnen und Narren auf ihren Stühlen zu halten und als dann der Orient-Express startete

und durch den Saal zog, reichten sie sich zu „Die Karawane zieht weiter“ in selbige – laut mitsingend – ein. Auch die Kostüme der Tänzerinnen waren schlichtweg ein Hingucker und wurden von den Damen in Handarbeit selbst angefertigt. Vermutlich nicht ganz unbeteiligt an der Entstehung der Tanzgruppe ist Elfi Klann, die an diesem Nachmittag für ihre Arbeit mit den Senioren im Rahmen der „Rückenschule mit Musik“ geehrt wurde. Eine zusätzliche Gymnastikstunde war an diesem Tag jedoch nicht mehr nötig, leerte sich doch das Tanzparkett bis zum Ende der Veranstaltung nicht mehr.



Brigitte und Peter Batzke in bester Feierlaune



Die lustigen Bandscheiben in ihren tollen Kostümen.



Darf ich bitten, die lustigen Bandscheiben in Aktion.

Fotos: Dirk Schaal

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Endlich Frühling!

- Stiefmütterchen 0,39 €
- Frühlingsprimel 0,69 €

Sa., 19. März
kostenlose Bodenprobenuntersuchung

Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65,
Fax 030/6 49 11 09, Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–16, So. + Feiertag 10–16 Uhr
www.FLORALAND-ARNOLD.de

Lokales

Zeit ist kostbarer als Geld Neue Revierpolizistin im Amt



Annika Hoffmann (v. l.) und Jaqueline Stumpe testen beim Quiz um Sprüche Dieter Herrmann und Alexander Sobtzick. Sie wussten alles ganz genau und eine Belohnung in Form einer kleinen Tüte Gummibärchen war ihnen gewiss.

Foto: Dr. W. Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Mit diesen Worten leitete Professor Dr. Dieter B. Herrmann den 11. Astroabend ein. Und er setzte fort: „...denn verlorenes Geld kann man wieder holen, die Zeit ist verloren“. Es ging um die Zeit, genauer gesagt um die Geschichte der Zeitmessung und Herrmann sprach noch eine Wahrheit aus: „Wir reden von der Zeit und wissen gar nicht was Zeit ist. Deshalb hat man es einfach weggelassen“. Und so versuchten Philosophen, Wissenschaftler und Schriftsteller dieses Phänomen zu beschreiben. „Die einfachste Erklärung scheint der Ausspruch, Zeit sei so lange wir warten. Da der Ausspruch schon einige hundert Jahre zurück liegt, kann die Berliner S-Bahn nicht gemeint sein“, so Herrmann.

Die zahlreichen Zuhörer erlebten dann, schon wie in den Jahren zuvor zu anderen astronomischen Themen, einen sehr spannenden Vortrag zur geschichtlichen Entwicklung der Zeitmessung von der einfachsten Sonnenuhr bis zur Cäsiumuhr der Gegenwart mit einer Genau-

igkeit von einer Sekunde in 20 Millionen Jahren. Professor Herrmann spannte den Bogen von der menschlichen Erkenntnis aus Sonnenaufgang und Sonnenuntergang den Tag und das Jahr zu definieren bis hin zum heute bei uns gängigen Gregorianischen Kalender, der durch Schalttage und Schaltsekunden „auf dem Laufenden“ gehalten wird.

Die Schülerinnen und Schüler hatten gemeinsam mit den Lehrern den Abend vorbereitet und zeigten in einer viel beachteten Ausstellung Experimente zur Zeitmessung, Uhren und thematische Abhandlungen zum Thema. Die beliebten Quizrunden, das Sternegucken durchs Fernrohr und die reichhaltige Literatur, von Bibliothekarin Ingrid Böhlmann vorgehalten, rundeten einen ereignisreichen Abend ab. Aus dem Munde von Dieter Herrmann kam dazu ein dickes Lob. Das erhielten auch Jutta Gurski und Alexander Sobtzick, die nun schon seit Jahren die organisatorischen Fäden dieser Veranstaltungsreihe in den Händen halten.

Seit dem 1.3.11 ist Polizeimeisterin Sandra Heisinger Revierpolizistin in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (siehe Foto). Sie hat den Bereich Fredersdorf-Stüd und Vogelsdorf von PM Eric Jürgens übernommen. Dieser hat eine andere Aufgabe in der Polizeiwache Neuenhagen bei Berlin erhalten. PM in Heisinger hat ihr Dienstzimmer in der Polizeiwache. Hier ist sie telefonisch erreichbar unter Tel. (03342) 23 60 oder Tel. (03342) 23 62 24. Jeweils dienstags hat sie in der Zeit von 15 bis 18 Uhr Sprechstunde. Da zurzeit keine geeigneteren Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wird die Sprechstunde im Ratssaal im Rathaus in der Lindenallee 3 durchgeführt.

Pressesprecher SB MOL



Freie Hypo heißt jetzt Dr. Klein

ANZEIGE



Lutz Schiefelbein

Foto: Fotostudio Silke Urban

Die Freie Hypo, der Dr. Klein Baufinanzierungsspezialist vor Ort, tritt ab sofort mit der Marke Dr. Klein auf.

Bislang wurden Baufinanzierungen online unter der Marke „Dr. Klein“, vor Ort jedoch unter dem Namen „Freie Hypo“ angeboten. „Die Unterscheidung in der Bezeichnung unserer Spezialisten in der On- und Offline-Beratung war für unsere Kunden nicht immer zielführend.

Mit dem gemeinsamen Auftritt können wir das künftig vermeiden und unser gebündeltes Fachwissen in einer Marke

verdeutlichen“, sagt Lutz Schiefelbein, Baufinanzierungs-Spezialist von Dr. Klein.

An über 135 Standorten in Deutschland beraten Spezialisten wie Lutz Schiefelbein ihre Kunden vor Ort nun mit der Marke Dr.

Klein. Damit wird Dr. Klein bundesweit der führende unabhängige Anbieter für private Baufinanzierungen vor Ort.

Unter dem gemeinsamen Markendach von Dr. Klein finden die Kunden ab sofort Spezialisten aller Produktbereiche von der Immobilienfinanzierung, über Versicherungen bis hin zu Geldanlagen.

Eine gute Ausbildung, regelmäßige Weiterbildungen, jahrelange Praxiserfahrung und der rege themenübergreifende Austausch zwischen den Beratern bilden die Basis für die erfolgreiche Beratung von Dr. Klein. Und davon profitiert in erster Linie der Kunde. Bei Dr. Klein findet er für jede seiner Fragen rund ums Geld einen Spezialisten. Regelmäßige Testsege zeugen von diesem Erfolg „Durch den Zusammenschluss aller Spezialisten wird sich für unsere Kunden nicht viel ändern“, meint Lutz Schiefelbein, der wie gewohnt seine Tür für alle Finanzierungsinteressenten geöffnet hält. Sie werden weiterhin kompetent und unabhängig beraten. „Langfristig werden wir durch die einmalige Kombination unabhängiger Spezialisten das Leistungsspektrum unserer Beratung jedoch mit vielfältigen Zusatzangeboten abrunden“, so Lutz Schiefelbein.

Mehr Infos unter:

Tel. (03341) 30 88 63

www.drklein.de

DR. KLEIN **FREIE HYPO**
Die Partner für Ihre Finanzen Die Spezialisten Baufinanzierung vor Ort

Wir haben uns getraut:
Freie Hypo heißt jetzt Dr. Klein.

Anderer Name – gleicher Service: Als Ihr Dr. Klein Berater stehen wir Ihnen wie gewohnt zu allen Fragen rund um die Baufinanzierung zur Verfügung.

Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort
Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41/30 88 63
www.drklein.de

Zwei Spezialisten, die zusammengehören!

KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung

Winterdienst

Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Handzettel Satz, Druck und Haushaltsverteilung ☎(033438) 5 50 11

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

Impressum

<p>Herausgeber: Auflage: Verantwortlicher Redakteur: Anzeigenannahme: Ihr Anzeigenberater: Erscheinungsweise: Satz: Druck:</p>	<p>BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 6.000 Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dssid.de BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13 Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90 monatlich BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15 10.03.2011 gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz</p>
<p>Vertrieb: Redaktionsschluss: Abonnement:</p>	<p>BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15 10.03.2011 gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz</p>



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Tourismusverein Märkische S5-Region

Viel Bewegung bei Bürgermeisterwetter



Nach einer kleinen Aufwärmung ging es los.

Fredersdorf/Vogelsdorf (ds) Viel Betrieb beim Vogelsdorfer Nordic Walking Tag am 12. Februar auf dem Gelände der OTS Schaddock GmbH im Försterweg. In Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse bereits zum achten Mal ausgetragen und alljährlich der Startschuss in die Veranstaltungsreihe des Tourismusverein Märkische S5-Region. Neben den knapp 160 eingeschriebenen Läufern, erschien auch fast der komplette Vorstand des Tourismusvereins. Wie Schirmherr Dr. Uwe Klett in einer kurzen Ansprache bemerkte, spielte dieses Jahr auch das Wetter mit und der strahlend blaue Himmel wurde kurzerhand den anwesenden Bürgermeistern gut geschrieben. Beinahe förmlich

ins Wasser gefallen wäre die Veranstaltung, waren doch die umliegenden Wiesen und Wege, Tage vorher deshalb nicht passierbar, erklärte OTS Geschäftsführerin Helga Schaddock. Nach einer kurzen Aufwärmung mit rhythmischer Musik von Stamm-Discjockey Dr. Ralph Donath, musste jeder für sich seine passende Laufstrecke auswählen. Eine längere und schnellere 6 Kilometer Strecke oder doch eher die einfachere 3 Kilometer Schleife standen zur Auswahl. Rein sichtbar hielten sich die Gruppen die Waage und wurden von Mitarbeitern des Veranstalters angeführt. Nicht der Wettbewerb stand im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erlebnis gemäß dem Motto des Tages „Bewegung erleben“. Während

des Laufens gab es dann noch den einen oder anderen Tipp der geschulten „Vorläufer“ oder die Verabredung zum regelmäßigen Zusammenlaufen. Teilweise doch etwas geschafft, aber froh nicht schlapp gemacht zu haben, trafen die Gruppen wieder im Försterweg ein. Neben Urkunden für jeden Teilnehmer, waren auch zwei Pokale zu vergeben. Gestiftet vom Neuenhagender Bürgermeister und Vorsitzenden des Tourismusvereins Jürgen Henze und Dr. Uwe Klett, Bürgermeister Fredersdorf/Vogelsdorf und Vorstandsmitglied der Märkische S5-Region, wurden der älteste Teilnehmer, der 80-jährige Alfred Hirt, und Heidi Günter als aktivste Läuferin damit ausgezeichnet.

Foto: Dirk Schaal

Gemütliche Runde im Kinder- und Jugendklub F/V



Foto: privat

Ein gemütliches Miteinander mit Verköstigung fand am 24. Februar 2011 unter dem Motto Disko im Kinder- und Jugendklub statt. Gemeinsam kümmerten wir uns um die Schaffung einer freien Tanzfläche, bunte Disko-beleuchtung und ein leckeres Essen mit Nachtisch. Doch trotz aller Vorbereitungen wollte keine rechte Tanzstimmung aufkommen. Vielleicht lag das auch an der fehlenden Dunkelheit, da es Ende Februar erst gegen 18 Uhr dunkel wird.

Dafür konnte die Zeit aktiv in gemütlicher Runde für Gespräche und Planungsvorschläge zum diesjährigen Girlsday genutzt werden. Dieser findet am 14. April 2011 bei uns im Klub ab 14 Uhr statt. Hier geht es um die Vorstellung von Berufsbildern und Einblicke in die Praxiswelt, die sich expli-

zit von unseren Klubgängern gewünscht wurden. Wir werden, wie in der Vergangenheit auch, wieder einen Girls- & BoysDay veranstalten, bei dem nicht nur die Wünsche der Mädchen, sondern auch die der Jungen Berücksichtigung finden.

In angenehmer Atmosphäre mit Eistee, Bockwürsten sowie Schokoküssen und Chips zum Nachtisch konnten wir Berufs-wünsche sammeln und erste Überlegungen anstellen, wen wir als Gäste zum Vortrag einladen wollen.

Zum späteren Nachmittag wagten sich dann doch noch, wenn auch zögerlich, die ersten auf die Tanzfläche. Da noch Essen übrig geblieben ist, gab es den nächsten Tag vom Kochzirkel gekocht, Wurstgulasch mit Nudeln.

Kathleen Baar

Lust auf Frühling?

Die neue Frühjahrskollektion ist schon da!



LEDER - PECENKA

FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

0334 396366

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki



Kleintransporte
mit Multicar!

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Handzettel (03 34 38) 5 50 11/10
Satz, Druck und Haushaltsverteilung



Lokales

Gewerbe- und Kulturmesse

9. bis 11. September 2011

Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf veranstaltet vom 9. bis 11. September 2011 die 8. Gewerbe- und Kulturmesse.

Die Schau von regionalem Gewerbe und Vereinen, begleitet von einem attraktiven Kulturprogramm, hat sich als Publikumsmagnet bewährt und ist mittlerweile weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt geworden.

Wir möchten Sie einladen, bei unserer diesjährigen GuK dabei zu sein.

Hier haben Sie die Möglichkeit, durch vielfältige Kundenkontakte und Gespräche mit anderen Unternehmen Ihrer Firma neue Dynamik zu geben.

Die Standmiete beträgt für alle 3 Tage in der Giebelseehalle 25 €/m², im Außenbereich 5 €/m².

Interessierte Unternehmen können das Anmeldeformular auf der Internetseite www.petershagen-eggersdorf.de herunterladen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die:

Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Johannes Kliegel

Am Mark 8

15345 Petershagen/Eggersdorf

Tel. (033439) 51 49-60,

Fax. (033439) 51 49-19,

E-Mail: gewerbeamt@petershagen-eggersdorf.de

Die Kinder der Kita „Wasserflöhe“ gratulieren den Jubilaren der Volkssolidarität

Seit September 2010 beglückwünschen einmal im Monat die Kinder der Kita „Wasserflöhe“ Jubilare der Volkssolidarität.

Die meisten feiern, wie Frau Hildegard Bluhm oder Herr Georg Schmack, ihren runden Geburtstag mit unseren kleinen Wasserflöhen. Die Kinder zeigen ihnen wie bei uns in der Einrichtung gefeiert wird. Da muss der Ein oder Andere durch die Brücke und wird von Kindern ins Geburtstagszimmer geholt, wo Lieder gesungen werden und gratuliert wird.

Jung und Alt haben viel Freude an diesem kleinen Ritual und so mancher Jubilar nimmt die Gelegenheit wahr unser Haus zu erkunden. Ein besonderer Dank geht hierbei an Herrn Grimm, der mit uns die Termine abspricht und die Geburtstagskinder beim Weg in die Kita begleitet.

Dagmar Kammler
Kita „Wasserflöhe“



Foto: privat

Aus der Gemeindevertretung

Die WIR-Fraktion informiert

Für Baumschutz – aber ohne Baumschutzsatzung

Bund und Land haben, wie aus dem für unsere Gemeinde veröffentlichten Entwurf einer Baumschutzsatzung deutlich wird, ein umfangreiches Gesetzeswerk zum Natur- und Landschaftsschutz darin enthalten auch der Baumschutz-erlassen. Das Land Brandenburg hat in der Vergangenheit bis zum 31.12.2010 diese Schutzbestimmungen mit Restriktionen in Form von Baumschutzverordnungen verschärft. Das Land hat offensichtlich keine Notwendigkeit für weitere Restriktionen gesehen und somit die bis 31.12.2010 bestanden nicht weiter in Kraft gehalten. Eine begrüßenswerte Initiative zum Bürokratieabbau – wenn da nicht der Schwarze Peter den Gemeinden zugeschoben worden wäre, indem man ihnen die Möglichkeit eingeräumt hat eigene Restriktionen zu erlassen, selbstverständlich auch zu eigenen Kosten. Bisher lag die Verantwortung für die Durchführung der Baumschutzverordnung beim Landkreis, somit auch die Kosten. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hatte, da sie keine eigene Baumschutzsatzung erlassen hatte, keine Zuständigkeit und keine Kosten für diese Aufgabe. So sollte es auch bleiben!

Mit Restriktionen wird man keinen Menschen gewinnen aus Überzeugung für den Baum zu sein. Wer mit Restriktionen belegt wird, wenn er einen Baum, den er vielleicht vor Jahren selbst gepflanzt hat, fällen möchte, wird nicht zu überzeugen sein aus eigenen Stücken neu zu pflanzen. Im Gegenteil wird er sorgsam darauf achten das Wachsen von Bäumen auf seinem Eigentum zu verhindern. Sie könnten ja zum Problem werden! Der Gedanke welch Gutes ein Baum für die Allgemeinheit und auch

den Einzelnen sein kann, kommt gar nicht erst auf.

Sollten wir nicht viel mehr durch Aufklärung, Überzeugung und Motivation dazu kommen, die Bereitschaft für Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken zu fördern, statt dies durch Androhung von Strafen zu verhindern?

Die Bürgerinitiative Baumschutz (Ortsblatt vom 17.2.2011) hat wichtige Dinge aufgezeigt. Wenngleich es großer Unfug ist, die Notwendigkeit einer Baumschutzsatzung mit der Unterstellung zu begründen, dass „Teile der Gemeindeverwaltung den Bäumen keine Wertschätzung entgegenbringen“.

Aufklärung über heimische Baumarten, ihre Standortansprüche, Größe, Höhe usw. wäre ein wichtiger Beitrag, den engagierte Menschen wie die Bürgerinitiative Baumschutz (oder vielleicht besser „pro Baum“) leisten könnte, um vom Verbot zur Einsicht in Notwendiges zu kommen.

Die Gemeinde selbst hat die Möglichkeit bei Grundstücksveräußerungen Einfluss auf den Erhalt und das Pflanzen von Bäumen zu nehmen, ebenso bei der Aufstellung von Bebauungsplänen.

Im Klimaschutzkonzept wird dem Heizen mit Holz Bedeutung beigemessen. Dem, der das eventuell teilweise aus eigenem Holzaufkommen kostengünstig machen könnte, legen wir mit Restriktionen Steine in den Weg der klimafreundlichen Wärmeerzeugung. Wer Holz aus eigenem Bestand so nutzt, wird auch dafür sorgen, dass seine Quelle nicht versiegt!

W.I.R. sagt- einer Baumschutzsatzung bedarf es nicht, um Freunde des Baumes zu sein.

Es gibt Möglichkeiten eine grüne Gemeinde zu erhalten ohne in das Privatigentum einzugreifen und zusätzliche Kosten zu verursachen, die von anderen Institutionen nach unten verschoben werden.

Wolfgang Thamm
Fraktion W.I.R.

Information des Bürgerbeirates Vogelsdorf

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 23.3.2011 um 19.00 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. In Anbetracht der interessanten Thematik hoffen wir auf eine rege Teilnahme.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- Sammlung von positiven und negativen Meinungen unserer Anwohner zur Umsetzung der Winterdienstordnung durch die Gemeindeverwaltung.
- Neues vom Krümmen See
- Maßnahmen zu den Straßenausbaun- und Instandsetzungsvorhaben 2011 und 2012
- Weiterführung der Elbestraße und Quartier 2
- Ausbau der Rüdersdorferstraße
- Beginn der Ausbaumaßnahmen Quartier 5 im Jahr 2011
- Vorbereitung von Ausbaumaßnahmen 2012
- Informationen über Beschlüsse der Gemeindevertretung und Empfehlungen der Ausschüsse.

- Informationen der Sicherheitspartnerschaft

Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat Uwe Heilmann

Einladung

Zur Hobby-Ausstellung in Fredersdorf-Vogelsdorf am Samstag, den 16. April 2011 von 10 bis 18 Uhr in der Begegnungsstätte Fredersdorf, Waldstr. 26/27 (neben der Bibliothek).

Angebote zum Schauen und Kaufen erwarten Sie

- Kunsthandwerk-Schmuck
 - Natur- und Kosmetikartikel
 - künstlerisch gestaltete Kerzen
 - Glückwunschkarten in 3-D-Technik
 - Oster-Deko-Artikel
 - Handarbeiten aller Art
 - Drechselarbeiten
 - DDR-Abzeichen und solche aus anderen Epochen
 - Puppen und Floristik
- Kinder können Osterkörbchen basteln und ab 14 Uhr gibt es hausgebackenen Kuchen und Kaffee.

Wir erwarten Sie am Wochenende vor Ostern und freuen uns auf ihr Kommen.

WEISSER RING

Kriminalitätsopfer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (03342) 159171
oder (01803) 343434

ATRIUM BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

Bestattungen

Otto Schmidt • gegr. 1890 • Inh. Wulf Klünder



Altlandsberg

Am Mark 6

Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03 34 38 - 6 02 57

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Stille bzw. anonyme Beisetzungen
- Erledigung aller Formalitäten (Ämter)
- Kostentransparenz (Voranschlag)
- Bestattungsvorsorge und Versicherungen

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen

Tag- und Nachtdienst

☎ (03342) 36 910

Eggersdorfer Str. 42 a

☎ (033439) 8 19 81



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

Aus der Gemeindevertretung

Plan B-Fraktion informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,

die Erhöhung der Kitabeträge schlägt hohe Wellen bei den betroffenen Eltern. Ihre Plan B-Fraktion in der Gemeindevertretung hatte sich kritisch zu den dreisten Gebührenerhöhungen der Kitabeträge in allen Ausschüssen geäußert, leider haben die anderen Fraktionen eine andere Sichtweise zu diesem Thema gehabt und stimmten den Vorschlägen des Bürgermeisters zu. Nun sind bei der Veröffentlichung der Gebührensätze im Ortsblatt auch noch falsche Daten abgedruckt, welche zu Missverständnissen zwischen Eltern und Verwaltung führten. Solche Aufre-

ger sollten tunlichst vermieden werden und eine öffentliche Entschuldigung der Verwaltung für die fehlerhafte Veröffentlichung sollte doch nicht zu viel verlangt sein.

Der nächste Aufreger war die finanzielle Unterstützung der Vereine in unserer Gemeinde. Da die Vereinsförderung den freiwilligen Aufgaben des Gemeindehaushalts unterliegt und der Haushalt finanztechnisch nicht den gesündesten Eindruck machte, war es doch sehr schwierig, Gelder freizumachen um diese dann in den Haushalt 2011 einzustellen. Wichtig ist und war dabei, unseren Vereinen finanziell als auch materiell (Hallennutzung kostenfrei) unter die Arme zu greifen.

Für den Haushalt 2012 müssen Überlegungen diskutiert werden, wie das eine oder andere Problem vorab gelöst werden kann. Wir sind für die

Förderung und Unterstützung aller Vereine in unserer Gemeinde, allerdings alles im finanziellen Rahmen des Machbaren. Dabei dürfen wir die Pro-Kopfverschuldung der Bürgerinnen und Bürger nicht aus den Augen verlieren. Wir sind immer bereit, für unsere Einwohnerinnen und Einwohner unsere Stimme zu erheben, auch wenn dies unpopulär sein sollte!

Es muss konstruktiv weiter gehen, dafür setzen wir uns ein, für ein besseres Gemeinschaftsgefühl und eine wirtschaftlich liquide Gemeinde. „Für Wunder muss man beten, für Veränderung aber arbeiten“
Thomas von Aquin

In diesem Sinne,
der Fraktionsvorsitzende der Wählervereinigung – Plan B
Dirk Lindner

Die SPD-Fraktion informiert

Haushalt 2011 beschlossen – das dicke Ende kommt nach

Die Beratungen für den Gemeindehaushalt 2011 begannen mit Theaterdonner. Dr. Klett (Die Linke) kündigte ein Defizit von 1,7 Mio. Euro an.

2 Monate später erklärte er, das Defizit 2011 betrage nur noch 605.000 €.

Auf Antrag Herrn Thamm (W.I.R.) wurden dann plötzlich die Einnahmeerwartungen der Gemeinde kräftig nach oben korrigiert. Dadurch reduzierte sich das Defizit in 2011 auf jetzt 281.000 €. Und 2013/14 wäre der Haushalt danach sogar jeweils fast ausgeglichen!

Aber komisch: Trotz dieser blendenden Zahlen beharrte Dr. Klett weiter auf seinem Konsolidierungskonzept mit teils drastischen Mehrbelastungen für die Bürger.

Die CDU-Fraktion informiert

CDU diskutierte Verkehrssituation und Baumschutzsatzung

Nach der Vorstandswahl Anfang Februar lud der inzwischen wieder auf 12 Mitglieder angewachsene Ortsverband der CDU am 3. März in das Hotel Flora zu seiner ersten ordentlichen Mitgliederversammlung. Dazu konnte der Vorsitzende Sören Sindermann fünf interessierte Gäste begrüßen, die sich kompetent in die verschiedenen Themen des Abends wie die Verkehrssituation vor den Schulen und die geplante Baumschutzsatzung einbrachten. Beschlossen wurde unter anderem ein Veranstaltungskonzept für das erste Halbjahr 2011. Der Abend endete auf der Kegelbahn des Hotels in geselliger Runde und mit interessanten Gesprächen.

Mit Blick auf die Angriffe von Herrn Lindner gegen die CDU im Februar-Ortsblatt herrschte Einigkeit, sich nicht

Hintergrund: Dr. Klett plant weitere Millionenausgaben. Eine Auswahl:

- ca. 2,3 Mio. für ein neues Verwaltungsgebäude,
 - ca. 800.000 € für eine 2. private Kita.
- Die SPD forderte, diese Mehrausgaben und vor allem die dadurch entstehenden Mehrbelastungen für die Bürger müssen bereits jetzt bei der Haushaltsberatung auf den Tisch.

Die diesbezüglichen Anträge der SPD wurden mit den Stimmen von Linker und W.I.R. abgelehnt.

So ist also jetzt ein kreuzbraver Musterhaushalt beschlossen. Die eigenen Probleme sind aber ausgeklammert: Wohl Ende März wird der Bürgermeister Anträge einbringen, dass das neue Verwaltungsgebäude und die Kita unbedingt gebaut werden müssen. Aber auch dann wird er nicht die Hosen herunter lassen, wie dies finanziert werden soll. Erst zum Mai wird er das von ihm angekündigte Haushaltskonsolidierungskonzept vorle-

gen. Darin wird stehen, wer die Zeche für all das zu zahlen hat.

Gruselliste wird frühestens Ende Mai 2011 verhandelt

Einen Vorgeschmack auf das angekündigte „Konsolidierungskonzept“ gab Dr. Klett bereits im Dezember 2010. Da legte er ein Einsparungskonzept vor, das fast in sämtlichen Punkten einstimmig von den Gemeindevertretern im Ausschuss abgelehnt wurde. Hier einige seiner Vorschläge:

- Spürbare Erhöhung der Grundsteuer
- Schneeräumung nur noch auf den wenigen Straßen, für die dies vom Gesetz gefordert wird
- Schließung von Begegnungsstätte und Bibliothek
- Streichung des gemeindlichen Essensgeldzuschusses
- Einführung von Benutzungsgebühren für die Sportstätten.

Wir sagen: „Njet, Dr. Klett“.

Volker Heiermann



Foto: privat

auf dessen sprachliches und argumentatives Niveau zu begeben. Stattdessen sind die Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Austrittsgründe von Herrn Lindner und die Begleitumstände interessieren, herzlich als Gast zur nächsten

Mitgliederversammlung der CDU eingeladen, die am 5.5.2011 um 19 Uhr im Hotel „Flora“, Florastraße 15, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf stattfinden wird.

Sören Sindermann

Aus der Gemeindeverwaltung

Neue Freizeitkarte erhältlich

Ab sofort ist ein Touren- und Freizeitplan, der die Märkische S5-Region mit den Gemeinden Hoppegarten, Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf, Altlandsberg und Rüdersdorf, die Stadt Strausberg und die Märkische Schweiz umfasst, in der Gemeinde käuflich zu erwerben.

Die Karte informiert über Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten, Gaststätten, Unterkünfte und Bade- stellen. Entlang der S-Bahnstrecke

S5 und der Regionalbahnen sind die landschaftlich reizvollen Strecken ausgewiesen mit einem Textteil auf der Rückseite über Erholungsorte und Sehenswürdigkeiten.

Der Tourismusverein Märkische S5-Region hat diese Karte in Zusammenarbeit mit dem Verlag Pharus-Plan erarbeitet.

Die Freizeitkarte ist für 4,85 € im Bürgerbüro der Gemeinde, Am Rathaus Gaststätten, Unterkünfte und Bade- stellen. Entlang der S-Bahnstrecke

Der Beirat für Kultur informiert

Informationen aus dem Fundbüro

Die bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf abgegebenen Fundsachen und auch Fundtiere werden zeitnah auf www.fredersdorf-vogelsdorf.de/Aktuelles/Fundsachen dargestellt. Darüber hinaus werden die Fundtiere in den Schaukästen der Gemeinde bekannt gemacht.

Sollten Sie Ihre verlorene Sache hier nicht aufgelistet sehen, können

Sie sich gerne zwecks Nachfrage an die zuständige Mitarbeiterin Frau Lindenberg oder an das Bürgerbüro der Gemeinde wenden.

Frau Lindenberg erreichen Sie telefonisch unter (033439) 835-53

Das Bürgerbüro erreichen Sie telefonisch unter (033439) 835-38

Die Ortsgruppe der NABU informiert

Die NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf führt am **26. März 2011 einen Arbeitseinsatz** auf der Pachtfläche zwischen der Schöneicher Allee und Weber-

Mitzubringen sind Arbeitshandschuhe.

Es sollen Sträucher und der Baum des Jahres, die Elsbeere, gepflanzt werden.

Treffpunkt: **10.00 Uhr bei Familie Schramm, Schöneicher Alle 52.**

Uwe Klemm
Vorsitzender der NABU Ortsgruppe

Grüne Politik für die Mühlenfließ-Gemeinden

Die Partei Bündnis 90/ Die Grünen war bisher in den Mühlenfließ-Gemeinden nicht mit Ortsgruppen vertreten. Das soll sich perspektivisch mit einem Regionalverband Mühlenfließ ändern, der die Gemeinden Petershagen-Eggersdorf, Fredersdorf-Vogelsdorf und Altlandsberg umfasst.

Mit einem Grünen TREFF am Mittwoch, 6. April 2011, 19.00 Uhr in der Angerscheune in Petershagen wollen wir in uns in offener Atmosphäre erstmalig austauschen. Zukünftig soll das Treffen regelmäßig und abwechselnd in einer der drei Gemeinden stattfinden. Dafür suchen wir noch Gleichgesinnte und solche die es werden wollen.

Bündnis 90/Die Grünen sind „Nein-Sager“! Denn wir sprechen



uns gegen eine ressourcenverschwendende, umweltfeindliche und uns soziale Politik aus. Wir sagen dafür „Ja“ zu ökologischen, nachhaltigen und sozialen Zielen. Konzepte die in die Zukunft weisen, wollen wir gemeinsam auch für die Mühlenfließ-Gemeinden entwickeln.

Alle Interessierten sind am 6. April 2011 herzlich willkommen. Kontakt und weitere Informationen über: Burkhard Paetzold, b.paetzold@o2online.de oder Symon Nicklas, SNicklas1@gmx.net.

Informationen aus der Gemeinde:

www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Lokales

Feiern für den guten Zweck



Tolle Stimmung beim Benefiz-Tanz.

Fredersdorf/Vogelsdorf (ds) Schon Tage vor dem 11. Februar war die Benefiz-Tanz Veranstaltung zugunsten der Gutshofsanierung restlos ausverkauft. Der reizvolle Gedanke, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden zu können, dürfte dabei für viele Kartenkäufer den Ausschlag gegeben haben. Und um das Fazit gleich vorwegzunehmen, die ca. 100 Gäste waren begeistert vom dargebotenen Programm im Fredersdorfer Hotel Flora. Schon eine Stunde vor dem offiziellen Beginn um 20 Uhr begann der Einlass, um die Besucher im Foyer über die bisher geleistete Arbeit des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf informieren zu können. Dazu gehören neben der Beräumung des Geländes sicherlich auch schon einige sehr gut angenommene Festivitäten wie das stimmungsvolle Halloween-Spektakel

im vorigen Jahr oder auch das Weihnachtsbaumverbrennen im Januar. Informiert wurde über die verschiedenen Möglichkeiten der weiteren Unterstützung des Projektes z. B. mit dem extra dafür aufgelegten Gutshofsfond und der direkten Spende „Der eigene Mauerziegel“, bei der dringend benötigte Ziegel für den oberen Abschluss der Außenmauern erworben werden können. Der Gutshofsfond konnte bereits den 62. Fondinhaber vermelden, der zugleich auch die erste internationale Beteiligung darstellt. Die „Faculty of Business, Sleaford“ eine Schule der Partnergemeinde in Großbritannien. Auch zur Geschichte des Hofes war einiges zu erfahren, bevor dann der beschwingte Teil des Abends begann. Schon nach den ersten Takten der Mädchenband „CherryDolls“, hielt es einige

Besucher nicht mehr auf den Stühlen. Ob mit poppigen Disco-Rhythmen oder einfühlsamen Balladen, die jungen Fredersdorferinnen begeisterten das Publikum. Einige Anregungen für die bevorstehenden Tanzrunden lieferte anschließend der Deutsche Meister im Steptanz Tim Schröder. Nicht ganz so perfekt in der Ausführung, aber sichtlich mit mindestens genau dem selben Spaß, wurde dann von den Gästen die Tanzfläche in Besitz genommen. Wie Bernhard Sept vom Heimatverein berichtete, sind an diesem Abend ca. 600 Euro für die Sanierung des Gutshofes zusammen gekommen. Gleichzeitig dankte er den Helfern und den unentgeltlich aufgetretenen Künstlern für die rundum gelungene Veranstaltung und wollte Gerüchte über eine geplante Wiederholung nicht dementieren.

Fotos: Dirk Schaal



Die „CherryDolls“ sorgten für ausgelassene Stimmung. Im Hintergrund: der deutsche Meister im Steptanz Tim Schröder.



Die Initiatoren und Helfer des Abends (v. l.) Ingetraut Schaak, Bernhard Sept, Gudrun Zentgraf, Gerda Knoch.

Fasching in der Fred-Vogel-Grundschule



Im Foyer war ständig was los.



Herr Schulz singt mit Erstklässlern Faschingslieder.

(ds) Wenn schon kurz nach dem Schulbeginn dröhnend laute Musik und fröhliches Kindergeschrei aus der Fred-Vogel-Grundschule dringt, muss es wieder Faschingszeit sein. So war es dann auch am 8. März wieder soweit und die Schüler der ersten bis zur fünften Klasse tanzten und tobten als Polizisten, Prinzessinnen, Clown oder Ballerina durch das Schulgebäude. In jedem der 10 Unterrichtsräume, wurde den kleinen Närrinnen und Narren ein Mitmach-Programm geboten. Angefangen von Schrubberfußball, Zeitungstennis über Stuhltanz und Blindmalen bis hin zu diversen Spielen und dem Singen von Faschingsliedern hatte sich das Schulpersonal eine ganze Menge einfallen lassen. Die Disco im Foyer war durchweg gut besucht und bei den Tanzrunden konnte auch manch ein Erwachsener dem Rhythmus der Musik nicht mehr widerstehen. Auf dem Schulhof gab es zur Stärkung Bratwurst vom Grill, die nach der anstrengenden Toberei besonders gut schmeckte.



Voller Einsatz beim Schrubberfußball



Bei Frau Thiele war Blindmalen ausdrücklich gestattet.

Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Baueingeleitet	Bauende/Bauübergabe
Neubau Schulergänzungsbau (Hort) Schulcampus Tieckstraße	August 2009					Aktuelle Arbeiten auf der Baustelle: Haustechnik, Trockenbau, Fliesenleger, Maler, Fassade, witterungsbedingt abhängig werden Arbeiten an den Außenanlagen durchgeführt	Mai/Juni 2011	
Neubau Schulergänzungsbau (Hort) - Teilprojekt Sanierung und Ausbau Scheune	Aug./Sept. 2010	eingereicht am: 12.10.2010				Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/A, Submission am 9. und 10.3.2011	September 2011	
Neubau Kita Verbindungsweg						Auswertung der Bewerbungen zur Vergabe von Planungsleistungen nach VOF (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen).		
Abbruch Alte Sporthalle 2. GS und Rest Freianlagen	Jan 2010					Die Arbeiten am Grünen Klassenzimmer können erst bei geänderten Witterungsverhältnissen fertig gestellt werden.	Mai/Juni 2011	
Spielplatz Hort II						Spielgerät wird angefertigt. Der Einbau kann erst bei besseren Witterungsverhältnissen realisiert werden.	Mai/Juni 2011	
Laufbahn 2. Grundschule						Mit den Arbeiten an der Laufbahn wurde begonnen, können aber erst bei geänderten Witterungsverhältnissen beendet werden.	Mai/Juni 2011	
Straßenbau Elbestraße	2008		Aug. 2010			Der Einbau der Asphalttrag- und Deckschichten ist im wesentlichen erfolgt. Witterungsbedingt sind die Arbeiten bis auf weiteres eingestellt. Die Befahrbarkeit der Straße ist gegeben. Die Endfertigstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2011.	2. Quartal 2011	
Straßenbau Quartier 2 in Vogelsdorf (Birken-, Kraut-, Vogelbeer-, Flieder-, Blumenstraße, Am Schlosspark, Wiesenweg	2009		Aug. 2010			Einbau der bituminösen Tragschicht ist erfolgt. Befahrbarkeit der Straßen ist gegeben. Witterungsbedingt sind die Arbeiten bis auf weiteres eingestellt. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2011.	2. Quartal 2011	
Straßenbau Rüdersdorfer Straße im Bereich Fredersdorfer Straße bis Breite						Informationsveranstaltung findet am 12. April 2011 statt.		
Straße, einschließlich Erneuerung Durchlass								

Aus der Gemeindevertretung

Entwurf einer neuen Straßenreinigungssatzung ab 1. Januar 2012

Der Hauptausschuss der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat am 10. März 2011 beschlossen, den Entwurf der Straßenreinigungssatzung im Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bekannt zu machen und den Bürgerinnen und Bürgern eine Frist einzuräumen, sich bis zum 31. März 2011 zum Entwurf zu äußern.

Den Entwurf der neuen Straßenreinigungssatzung finden Sie im beiliegenden Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Teil I Satzungen und sonstige ortsrechtliche Vorschriften.

Pläne mit der Darstellung der Leistungen, die gem. Entwurf der Satzung durch die Gemeinde durchgeführt werden sollen, sind im Ortsblatt beigefügt.

Begründung für die Notwendigkeit einer neuen Satzung:

Die Straßenreinigungssatzung wurde 2010 insbesondere hinsichtlich des Umfangs von Leistungen überarbeitet und das Leistungsspektrum für die Gemeinde wurde erhöht. Die sich daraus ergebende Straßenreinigungssatzung vom 19. August 2010 erhielt zum 1. Januar 2011 ihre Gültigkeit. Dadurch sind die Kosten für die Gemeinde gestiegen und es musste mehr Geld in den Haushalt 2011 eingestellt werden. Der Ergebnisplan des Haushalts 2011 weist insgesamt ein Defizit aus, welches zur Konsolidierung des Haushalts in den nächsten Jahren abgebaut werden muss. Eine Kostenreduzierung für die

Gemeinde lässt sich u. a. durch Reduzierung des Leistungsumfanges der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Laubentsorgungsleistungen, die die Gemeinde zu erbringen hat, erreichen.

Deshalb wurde die Straßenreinigungssatzung hinsichtlich der Zuordnung von Straßen zur Reinigungskategorie (RK) A, B und C und zu Winterdienstkategorie (WK) 2 oder 3 überarbeitet. Außerdem soll die Laubentsorgung dem Anlieger übertragen werden und damit die Entsorgung der Laubsäcke durch die Gemeinde entfallen.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für eine Änderung der Straßenreinigungssatzung sind die Erfahrungen aus den letzten harten Winterperioden. Daraus ergibt sich für die Durchführung des Winterdienstes auf Fahrbahnen die Notwendigkeit der Festlegung schlüssiger ununterbrochener Routen (Schleifen). Dabei ist beachtet worden, dass die Anlieger auf eine durch die Gemeinde beräumte Straße immer mit kurzen Wegen gelangen können. Weiterhin ist es notwendig, dass wichtige öffentliche Bereiche und Straßen mit einer besonderen Lage z. B. am Feld, wo es immer wieder zu Schneeverwehungen kommen kann und dicht besiedelte Siedlungen, etc. berücksichtigt werden.

Darstellung der wesentlichen Änderungen:

Straßenreinigung auf Fahrbahnen:
Die Leistungen der Straßenreinigung sollen deutlich reduziert werden: D. h. Im Einzel-

nen, das in der Tabelle 1 zum Entwurf der Straßenreinigungssatzung rot gekennzeichnete Straßen bzw. Straßenabschnitte aus den Reinigungskategorien A und B der Reinigungskategorie C zugeordnet werden sollen.

Winterdienst auf Fahrbahn und auf Gehwegen (WK 1):

Hier werden keine Veränderungen gegenüber der Straßenreinigungssatzung vom 19. August 2010 vorgeschlagen.

Winterdienst auf Fahrbahnen (WK 2):

Auch hier soll der Leistungsumfang für die Gemeinde deutlich reduziert werden.

Es werden deshalb Straßen bzw. Straßenabschnitte aus der Winterdienstkategorie 2 der Winterdienstkategorie 3 zugeordnet.

Durch die neue Routenführung werden aber auch Straßen bzw. Straßenabschnitte, die bisher der Winterdienstkategorie 3 zugeordnet waren, in die Winterdienstkategorie 2 eingestuft und somit vom Winterdienst durch die Gemeinde bedient. (alle Änderungen sind in der Tabelle 2 zum Entwurf der Straßenreinigungssatzung rot gekennzeichnet).

Stichstraßen mit Wohnbebauung und der gleichen Straßenbezeichnung wie Straßen, die in die Winterdienstkategorie 1 oder 2 eingeordnet sind, werden in die Winterdienstkategorie 3 eingeordnet.

Ausrufen der Winterdienstkategorie 3

Regelungen zur Durchführung der Winterdienstkategorie 3 wurden in der

Satzung vom 19. August 2010 neu getroffen. Es wurde dort festgelegt, dass gem. § 6 (9) der Straßenreinigungssatzung vom 19. August 2010 die Gemeinde ab 15 cm gefallener Schnee bzw. bei Eisglätte den Winterdienst auf Fahrbahnen übernimmt. Es wird jedoch vorgeschlagen, die Schneefallhöhe auf 20 cm gefallener Neuschnee zu ändern. Weiterhin soll „Eisglätte“ gestrichen werden, da die Gemeinde zur Gefahrenabwehr ohnehin bei Eisglätte entsprechend handeln muss und es deshalb keiner speziellen Regelung für Eisglätte bedarf.

Laubentsorgung:

Die Abholung und Entsorgung der Laubsäcke wurde bisher durch die Gemeinde durchgeführt und finanziert. Es entstehen damit der Gemeinde derzeit jährliche Kosten in Höhe von ca. 45.000,- €. Zur Entlastung des Ergebnishaushaltes wird daher vorgeschlagen, die Laubentsorgung dem Anlieger durch Satzung zu übertragen.

Weitere allgemeine Änderungen:

Im § 6 (4) der Straßenreinigungssatzung vom 19. August 2010 ist geregelt, dass „abstumpfes Streugut, wie Sand oder Split ohne Salzbeimischung“ zu verwenden ist. Die Verwaltung schlägt vor, diese Eingrenzung der zu verwendenden Mittel aufzuheben und durch „geeignete Mittel“ zu ersetzen. Damit soll erreicht werden, dass auch neue Technologien, wie die Feuchtsalztechnologie eingesetzt werden

können. Feuchtsalz verhindert Verwehungen, ermöglicht größere Streubreiten, haftet auf reif- und eisglatter Fahrbahn, setzt den Auftauprozess schneller in Gang und hält die Straßen länger eisfrei. Insbesondere auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen wird bereits erfolgreich mit dieser Technologie gearbeitet. Das zeigte sich insbesondere darin, dass diese Straßen frühzeitig und lang anhaltend von Schnee freigehalten werden konnten und die kostenintensive Winterreinigung entfallen kann.

Entfallen kann die in der Straßenreinigungssatzung vom 19. August 2010 in § 8 geregelte Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang. Da beabsichtigt ist, dass die neue Satzung bereits im April 2011 Rechtskraft erlangt, besteht für die Anlieger auch rechtzeitig die Möglichkeit bestehende Verträge zum 1. Januar 2012 an die neue Satzung anzupassen.

Redaktionelle Änderungen werden hier nicht gesondert aufgeführt.

Der Bürgermeister bittet alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, sich zu diesem Entwurf bis zum 31. März 2011 zu äußern und ggf. Vorschläge schriftlich oder per E-Mail an den Fachbereich III, Herrn Kunitz (p.kunitz@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf) einzureichen.

*Oelschlägel
Fachbereich III*

Gemeinde Fredersdorf - Vogelsdorf
 Lindenallee 3
 15370 Fredersdorf - Vogelsdorf
 Telefon (033439) 835 - 0
 e-mail: verwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de
 Homepage: www.fredersdorf-vogelsdorf.de



Winterdienst, Gehweg



Gemeinde Fredersdorf - Vogelsdorf
 Lindenallee 3
 15370 Fredersdorf - Vogelsdorf
 Telefon: (033439) 835 - 0
 e-mail: verwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de
 Homepage: www.fredersdorfvogelsdorf.de



Winterdienst, Fahrbahn und Parkplätze



Gemeinde Fredersdorf - Vogelsdorf
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf - Vogelsdorf
Telefon: 033439) 838 - 0
e-mail: verwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de
Homepage: www.fredersdorf-vogelsdorf.de



Straßenreinigung, Fahrbahn



Sportliches

Vom Wuseltturnier 2011

Bereits zum 9. Mal fand am Samstag, dem 5. März 2011, in den Sporthallen der Cité Foch das traditionelle Wuseltturnier der OSG Hermsdorf-Waidmannslust statt.

An dem möglicherweise größten reinen Mini-Handball-Turnier Deutschlands nahmen 54 Mannschaften aus 25 Vereinen mit insgesamt mehr als 500 Kindern der Jahrgänge 2002 und jünger teil.

Besonders erfreulich war die Zunahme von Mannschaften aus ganz Brandenburg zwischen Wusterwitz, Rheinsberg und Frankfurt (Oder), die dieses Mal schon ein Drittel aller Teams stellten. Mit Feuereifer spielten die Minis in jahrgangsbezogenen Staffeln auf den verkleinerten Spielfeldern und teilweise konnte man durchaus schon gewisse Ähnlichkeiten mit den Grundzügen unserer dynamischen Sportart erkennen.

Neben den kleinen Handballspielen standen aber auch viele andere sportliche Aktivitäten auf dem Programm: Großes Wuseln, Sechstagerrennen, Formel 1 und der heimliche Höhepunkt, das Mächtigkeitsspringen, bei dem wieder schwundelerregende Höhen von weit über 2 Meter erreicht wurden. Das regte die Halle zum rhythmischen Klatschen an.

Auch in diesem Jahr stand das Turnier wieder unter dem Motto „Kinder stark machen“.

Der Schirmherr, Bezirksbürgermeister und Sportstadtrat Frank Balzer, betonte bei der Eröffnung, dass er sich freue, dass das Wuseltturnier nun schon seit neun Jahren bestehe: „Und so hoffen wir, auch

alle Anfang März 2012 zum 10. Jubiläumsturnier wieder in den Sporthallen der Cité Foch begrüßen zu dürfen“.

Wir, die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf waren zum fünften Mal Gäste und auch wie in jeden Jahr mit drei Mannschaften zum Turnier angereist. Unsere Jungen des Jahrgangs 2002 mussten allerdings Lehrgeld bezahlen und hatten gegen OSC Schöneberg, VfL Tegel, ASC/VfV Spandau, Hermsdorf-Waidmannslust keine Chance zu gewinnen. Lediglich gegen SV Lok Rangsdorf konnten sie in einer Spielzeit von 9 Minuten mit 2 zu 3 mithalten. Marco Schlegel, ein Elternteil der Truppe hatte aber trotz vieler fehlender Spieler die Truppe gut eingestellt und immer wieder zu jedem Spiel neu motiviert.

Die Mädchen des Jahrgangs 2002/2003 wurden auch von einem Elternteil betreut, der aber auch selber noch im Handballsport aktiv ist und bei uns, im E-Jugendbereich die Mädchen mit trainiert. Trainer Fred Paape spielte mit seinen Mädchen gegen BSV 92 0:3, AC Berlin 1:3, Frankfurter HC 5:1, HSG Ahrensdorf-Schenkenholz 3:1, AC Spandau 1:2 Tore. Mit 4:6 Punkten und 10:10 Tore spielten die Mädchen gegen sehr starke Gegner aus Berlin. Die Brandenburger Mannschaften konnten wir mit einer kollektiven Deckungsarbeit und einer besonders kämpferischen Lilly Plath, als Jüngste war sie mit 6 Toren die erfolgreichste Torschützin unserer Mannschaft, schlagen.

Die Erfolgreichsten in Berlin waren unsere jüngsten, die Jungenmannschaft des Jahrgangs 2003. Wir spielten gegen

die Brandenburger Mannschaften Lok Rangsdorf 5:4, MTV 1860 Altlandsberg I 6:2, gegen die Berliner von der GS Rudow 10:2, den höchsten Sieg an diesem Tag erkämpften wir sage und schreibe in einer Spielzeit von 9 Minuten mit 16:0 Toren gegen BSV 92. Wir haben wir nach 4 Toren Vorsprung mit einem Spieler weniger gespielt und die letzten 2 Minuten mit 2 Spieler weniger. Mit 8 zu 0 Punkte und 37 zu 8 Toren bei einer Toreffektivität von 66 zu 37 waren unsere Jüngsten die erfolgreichste Truppe in ihrer Altersklasse.

Besonders auffällig in dieser Altersklasse zeigte sich Simon Poblitzki, unser einziger Linkshänder, der auch über zwei Spiele sehr gute Leistung im Tor zeigte und im Spiel besonders auffiel. Auch als Spielgestalter zeigte er schon besondere Qualitäten. Er war mit 9 Toren bei 10 Torwürfen einer der Besten des Turniers.

Natürlich haben auch unsere anderen Mitspieler gute Leistungen gezeigt und viele Tore geworfen, so Rainer Grünberg 12, Enrico Hartel 8, Richard Bühner 4, Justin Steinmann 3 Tore und Fionn Großmann ein Tor.

Allen Aktiven, Trainern und Betreuern sagen wir herzlichsten Dank.

Fotos vom Wuseltturnier sind zu finden auf der Homepage des Wuseltteams der SG Hermsdorf-Waidmannslust.

<http://handball.vfbhermsdorf.de/cms/>

Klaus Häcker
Trainer

Vierjahreszeiten Grundschule ist Regionalmeister im Handball

Bei der Regionalmeisterschaft im Handball der AK IV Jahrgang 1998 und jünger erkämpften sich die Jungen der Vier-Jahreszeiten Grundschule den 1. Platz und wurden durch den Schulsport Koordinator Herrn Bab mit einem Pokal ausgezeichnet. Bei hervorragender Stimmung in der Halle wurde die kollektive Leistung der Schulsportmannschaft mit dem ersten Platz belohnt.

Gute individuelle Leistung zeigten im Tor Tobias Range, der viele Bälle vom Gegner entschärfte und auch im Konterspiel erfolgreiche Vorlagen erspielte, Thom Schramm, unser Linkshänder, wurde bester Torschütze mit 20 Toren. Er wird ab der 7. Klasse zur Sportschule nach Potsdam delegiert.

Auch unsere Zwillinge, Sebastian (12) und Felix Butzke mit 10 Toren werden zur Sportschule nach Berlin delegiert. Ich hoffe, wir werden sie auch mal bei den Füchsen Berlin spielen sehen. Hakon Schmitt 6, Steven Tremel 1, Edward Rost, Julian Juszczak, Nic Pascal Sokolowski, unser jüngster Spieler, waren mit 1 Tor erfolgreich.

Ein Dankeschön geht an der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf, die diese Schüler im Verein betreuen, insbesondere an die Schiedsrichter Kathrin Kittel und Caroline Janas von der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf sowie an die Gastgeber der Grundschule mit Schulleiterin Frau Netzel und ihre Stellvertreterin Frau Gunter.

Klaus Häcker, Trainer

Lokales

Frühlingsfest auf dem Gutshof

(wt) Wie die Organisatoren um Hans-Joachim Batt mitteilen, findet am ersten Aprilwochenende auf dem Gelände des Alten Gutshofes ein Frühlingsfest statt. An beiden Tagen wird zu einem bunten Markttreiben eingeladen. Am 2. April spielt von 10 bis 22 Uhr die Diskothek Präsent auf. Besondere Höhepunkte sind um 17 Uhr der Auftritt der Riverband (Lifemusik) und um 20 Uhr eine Feuershow.

Am Sonntag, dem 3. April, öffnet der Markt von 10 bis 18 Uhr. Von 11 bis 13 Uhr

gibt das Blasorchester der Feuerwehr ein Gastspiel und ab 13 Uhr läuft das Programm „Kids auf der Bühne“ mit Beteiligung der Schulen, Horte und Kindertagesstätten. Am Nachmittag treten die „Cherry Dolls“ auf. Bei gutem Wetter werden auch die Sportler der Budowelt Fredersdorf zu Gast sein.

Die Veranstalter wünschen allen Fredersdorf-Vogelsdorfern und ihren Gästen viel Spaß und Freude bei der Prämie eines Frühlingsfestes auf dem Alten Gutshof.

Jugendweihe und Konfirmation

JugendFEIER 2011 und 2012 beim Humanistischen Regionalverband MOL e. V.

... zwischen 13 und 14, das ist für Jede und Jeden eine aufregende Zeit. Eine Zeit zwischen Träumen und Realität, zwischen Sehnsucht und Verunsicherung, dem Drang nach Veränderung und Aufbruch, der Suche nach der eigenen Identität, eine Zeit mit vielen Fragen – chaotisch und wunderschön. Mit dem einmaligen Erlebnis der JugendFEIER wollen wir die Jugendlichen ein Stück auf ihrem Weg ins Erwachsenenwerden begleiten, ohne Glaubensbekenntnis und Gelöbnis. Aus diesem Grund nennt der Humanistische Verband Deutschlands seine bundesweit durchgeführten Veranstaltungen nicht Jugendweihe, sondern JugendFEIER. Wir wollen die Jugendlichen nicht weihen, sondern mit ihnen die ersten Schritte ins Erwachsenenleben feiern. Seit 1997 führt der Humanistische Regionalverband MOL e. V. in unserem Landkreis JugendFEIERN durch. Auch in diesem Jahr nehmen 78 Jugendliche aus Fredersdorf, Vogelsdorf, Neuenhagen, Erkner, Woltersdorf und Rüdersdorf an unseren JugendFEIERN teil. Ein Jahr lang hatten die Jugendlichen Zeit, sich mit einer breiten Auswahl an thematischen Veranstaltungen auf den Schritt ins Erwachsenenleben vorzubereiten. Unser Vorbereitungsprogramm führen wir in Zusammenarbeit mit dem Huma-

nistischen Verband Berlin durch. Hier können die Jugendlichen zwischen einzelnen Projekten, Einzelveranstaltungen, Projekttagen – oder Wochenenden selbst wählen. „Zivilcourage im Alltag“ ist eines unserer Weiblichthemen. Was tut man, wenn einer zusammengeschlagen wird oder man jemandem beim Klauen sieht. Hilft man oder schaut man weg? Macht man den Mund auf, wenn andere schweigen? Ist Einmischen nicht zu gefährlich? Dieses und andere Themen sollen den Jugendlichen Denkanstöße sowie Orientierung für die eigene Lebensgestaltung geben und Lust auf gemeinsame Erlebnisse mit Gleichaltrigen machen.

Mit unseren JugendFEIER-Festveranstaltungen am 30. April und 7. Mai 2011 in der ehemaligen Schlosskirche in Schöneiche, geben wir Jugendlichen und ihren Familien Gelegenheit, diesen ganz besonderen Tag des Abschieds von der Kindheit im kleinen und wunderbaren festlichen Rahmen zu begehen. Unser Festprogramm wurde exklusiv für diesen Tag entwickelt. Es überrascht und begeistert Jung und Alt.

Wollen Sie mehr über uns und unsere ehrenamtliche Arbeit erfahren, dann besuchen Sie unsere Webseite www.humanisten-mol.de oder nehmen Kontakt zu uns auf unter Telefon (033638) 898 13 bzw. per E-Mail jugendfeier-mol@web.de.

Am 21. April 2012 (10, 12, 14 Uhr), sowie am 28. April 2012 (10, 12, 14 Uhr) sind unsere JugendFeiertermine für das kommende Jahr. Wir freuen uns auf ihre Anmeldungen.

Sylke Thonig und Kirsten Rother-Döhning
Vorstand HRV MOL e. V.

Der Barnimer Jugendweihe e. V.

Unser Verein wurde am 24.8.1992 in Strausberg gegründet. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Jugendweihefeiern auszurichten, bei denen der Übergang in das Erwachsenenalter in feierlicher Form begangen wird.

In Vorbereitung auf die Jugendweihe organisieren wir Gesprächsrunden, Jugendstunden, Exkursionen und vieles mehr. Wir wollen Jugendliche unterstützen, humanistische Lebensvorstellungen kennen – und verstehen – zu lernen, Verantwortungsfähigkeit und eigenes Handeln für eine menschliche Gesellschaft und eine gesunde Umwelt zu entwickeln.

Der Verein ist parteipolitisch unabhängig. Unsere Arbeit erfolgt ausschließlich ehrenamtlich.

Geschäftsstelle:

Barnimer Jugendweihe e. V.
Mühlenweg 6 A
15344 Strausberg
Tel. (03341) 31 39 06.
Sprechzeiten: montags 15–18 Uhr (außer Ferienzeiten).

Ansprechpartner:

Dieter Zobel: Tel. (03341) 49 81 87
Tel. (03341) 42 11 78
Fax: (03341) 49 81 88

Doris Domann: Tel. (03341) 25 07 17
www.barnimerjugendweihe.de
barnimerjugendweihe@t-online.de

Die Gebühr zur Teilnahme an der Jugendweihe beträgt 100,- Euro. Darin enthalten sind alle Kosten, die mit der Jugendweihefeierstunde zu tun haben (also Saalmiete, Kulturprogramm, Blumen und ein Erinnerungspräsen für die Jugendweiheteilnehmer sowie 6 Eintrittskarten für Begleitpersonen zur Jugendweihefeier) und anteilige Kosten an Verwaltungsaufwendungen und Fahrkosten des Vereins usw.

Die Feierstunde dauert etwa 1 Stunde. Das Kulturprogramm beinhaltet Musik durch eine Live-Band sowie jugendgemäße Sprechtexte. Zur Gratulation kommen die Jugendweiheteilnehmer in Gruppen zu 5 bis 7 Personen auf die Bühne.

Konfirmation – was ist das?

Eine Alternative zur Jugendweihe ist die Konfirmation. *Confirmatio* (lat.) heißt „Bekräftigung, Bestätigung“ der Taufe. Viele Jugendliche sind aufgrund der Entscheidung ihrer Eltern bereits als Kinder getauft worden; mit der Konfirmation bestätigen sie ihre Taufe nun selbst. Sich taufen lassen bedeutet, sich ganz bewusst dafür zu entscheiden, in seinem Leben mit Gott zu rechnen und sich dazu zu bekennen.

Wer als Kind nicht getauft wurde und gern zur Kirche gehören möchte, lässt sich in dem festlichen Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag taufen.

Konfirmanden gehen in der Regel zwei Jahre (ab Beginn der 7. Klasse) zum Konfirmandenunterricht in die Kirchengemeinde. Dort lernen die Jugendlichen die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens kennen und werden ermutigt, auf ihrem Lebensweg nach dem zu suchen, was ihrem Leben Halt gibt. Sich selbstständig und kritisch mit der Gesellschaft auseinanderzusetzen ist genauso Inhalt des Konfirmandenunterrichtes wie die Frage nach dem Sinn des Lebens als auch der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Welt und unserem Leben. Am Ende dieser Zeit entscheiden die Jugendlichen selbst über ihre Glaubensüberzeugung.

Die Konfirmationszeit ist auch eine Zeit der besonderen Gemeinschaft, die z. B. auf Konfirmandenfahrten gelebt wird. Mit der Konfirmation im Alter von mindestens 14 Jahren erhalten die Jugendlichen das Recht, selbstständig am Abendmahl teilzunehmen, das Patenamt zu übernehmen, kirchlich zu heiraten und den Gemeindekirchenrat zu wählen. Dass die Eltern kirchlich gebunden sind, ist keine Voraussetzung zur Konfirmation des Kindes. Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht erfolgt am besten im Büro der Kirchengemeinde (033439/6222).

Für weitere Informationen können Sie mich gern anrufen: Tel. (03341) 41927 10.

Thelka Knuth, PfarrerIn

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom
18. Februar 2011 bis 20. April 2011 ihren Geburtstag feiern*

18.2.	zum 77.	Dr. Kühn, Jutta	04.3.	zum 73.	Henning, Heinz	20.3.	zum 74.	Hoppe, Eveline	04.4.	zum 83.	Falk, Herta
18.2.	zum 75.	Nitschke, Wolfgang	04.3.	zum 70.	Lemberg, Winfried	20.3.	zum 73.	Prentkowski, Alois	04.4.	zum 75.	Dr. Fichtner, Helmut
18.2.	zum 86.	Scholz, Hildegardt	04.3.	zum 84.	Lüdke, Ingeburg	20.3.	zum 76.	Sept, Christa	04.4.	zum 70.	Gatz, Renate
18.2.	zum 76.	Tinat, Inge-Marga	04.3.	zum 75.	Nadolczak, Georg	21.3.	zum 81.	Henning, Hans-Georg	04.4.	zum 81.	Henf, Willi
19.2.	zum 71.	Bielawski, Gerd	04.3.	zum 71.	Roth, Karl-Hermann	21.3.	zum 79.	Dr. Röhnisch, Günther	05.4.	zum 80.	Böttcher, Siegfried
19.2.	zum 74.	Gedamke, Wilfried	05.3.	zum 70.	Krause, Peter	21.3.	zum 71.	Spiller, Klaus	05.4.	zum 85.	Klein, Margarete
19.2.	zum 70.	Giese, Wolfgang	05.3.	zum 79.	Mahlitz, Waltraut	22.3.	zum 73.	Dr. Gertenbach, Dietrich	05.4.	zum 72.	Moehl, Karl-Heinz
19.2.	zum 77.	Kuhn, Gerhard	05.3.	zum 82.	Mielke, Erika	22.3.	zum 75.	Kirsch, Ruth	05.4.	zum 76.	Zimmermann, Horst
19.2.	zum 70.	Schicht, Barbara	05.3.	zum 72.	Schumacher, Karla	22.3.	zum 71.	Kobczyk, Jürgen	06.4.	zum 79.	Goschin, Gerhard
19.2.	zum 81.	Siedschlag, Manfred	05.3.	zum 91.	Sellinger, Martha	22.3.	zum 70.	Nowotnick, Doris	06.4.	zum 76.	Gruener, Renate
20.2.	zum 79.	Blech, Ingrid	06.3.	zum 78.	Klose, Günter	22.3.	zum 70.	Roloff, Dieter	06.4.	zum 79.	Heyda, Helmut
20.2.	zum 71.	Brauer, Karl	06.3.	zum 77.	Matheke, Viktor	22.3.	zum 74.	Schmidt, Erika	06.4.	zum 70.	Jester, Jürgen
20.2.	zum 81.	Groth, Adelma	06.3.	zum 70.	Müller, Ingrid	22.3.	zum 82.	Schröter, Ingeborg	07.4.	zum 99.	Bork, Hildegard
20.2.	zum 84.	Kaminski, Erika	06.3.	zum 75.	Schneider, Margot	22.3.	zum 70.	Schumann, Knut	07.4.	zum 80.	Ott, Ingeborg
20.2.	zum 77.	Mertins, Heinz	06.3.	zum 78.	Welk, Eva	23.3.	zum 81.	Krienke, Erwin	08.4.	zum 74.	Boßdorf, Bernhard
20.2.	zum 92.	Steinkopf, Irmgard	07.3.	zum 79.	Gast, Irmgard	23.3.	zum 97.	Mittenzwei, Erna	08.4.	zum 76.	Dobbruntz, Anneliese
20.2.	zum 78.	Zajonz, Gerhard	07.3.	zum 72.	Knut, Ulrich	23.3.	zum 82.	Schwonke, Christa	08.4.	zum 71.	Grosch, Wolfgang
21.2.	zum 81.	Dickmann, Horst	07.3.	zum 77.	Matthes, Yvonne	23.3.	zum 80.	Zörnig, Wilhelm	08.4.	zum 72.	Lubritz, Irma
21.2.	zum 72.	Forgber, Erika	07.3.	zum 78.	Rüger, Alfred	24.3.	zum 76.	Franz, Ehrhard	08.4.	zum 82.	Maleska, Alfons
21.2.	zum 72.	Müll, Edda	07.3.	zum 71.	Schmidt, Christel	24.3.	zum 73.	Kroll, Monika	08.4.	zum 75.	Schröfel, Gerda
21.2.	zum 71.	Völkert, Elwira	08.3.	zum 78.	Adler, Wolfgang	24.3.	zum 76.	Kühne, Elsbeth	08.4.	zum 76.	Trauer, Lutz
22.2.	zum 91.	Gränitz, Gerda	08.3.	zum 77.	Böhnke, Klaus	24.3.	zum 91.	Macke, Gerda	09.4.	zum 83.	Boenig, Osteria
22.2.	zum 83.	Jänsch, Gertrud	08.3.	zum 75.	Cichy, Anna	25.3.	zum 90.	Donath, Walburga	09.4.	zum 73.	Henning, Karla
22.2.	zum 82.	Kirschner, Willy	08.3.	zum 85.	Eschenhagen, Horst	25.3.	zum 72.	Kögler, Margot	09.4.	zum 78.	Lenz, Paul
22.2.	zum 73.	Kutzke, Gerhard	08.3.	zum 73.	Herzog, Margot	25.3.	zum 82.	Körner, Edith	09.4.	zum 78.	Massow, Hans-Joachim
22.2.	zum 70.	Lüdeke, Bernd	08.3.	zum 73.	Lächert, Bodo	25.3.	zum 74.	Schiefelbein, Elsbeth	09.4.	zum 71.	Schlicht, Jürgen
22.2.	zum 91.	Moritz, Erna	08.3.	zum 95.	Nerling, Liesbeth	26.3.	zum 85.	Czoczek, Rudolf	09.4.	zum 71.	Stenz, Britta
22.2.	zum 70.	Tremel, Willi	08.3.	zum 81.	Schreiber, Lucie	26.3.	zum 72.	Haida, Gertraud	09.4.	zum 71.	Verch, Helga
23.2.	zum 72.	Bernütz, Marianne	09.3.	zum 89.	Erselius, Irmgard	26.3.	zum 73.	Hoppe, Roswitha	09.4.	zum 87.	Warnke, Erika
23.2.	zum 70.	Jessa, Horst	09.3.	zum 83.	Groß, Elfriede	26.3.	zum 75.	Köcher, Johannes	09.4.	zum 80.	Zeidler, Edith
23.2.	zum 79.	Remane, Christoph	09.3.	zum 72.	Herm, Hans-Jürgen	26.3.	zum 73.	Schmidt, Edith	10.4.	zum 80.	Bungert, Willi
23.2.	zum 71.	Voß, Hans-Joachim	09.3.	zum 70.	Hölländer, Helga	26.3.	zum 71.	Taubert, Klaus	10.4.	zum 73.	Heidemanns, Tatjana
24.2.	zum 76.	Bachert, Horst	09.3.	zum 71.	Lempe, Ingrid	26.3.	zum 71.	Thom, Karin	10.4.	zum 70.	Linde, Rosemarie
24.2.	zum 76.	Dargel, Lothar	09.3.	zum 76.	Metz, Eberhard	26.3.	zum 95.	Ziesig, Herbert	10.4.	zum 78.	Matthes, Karlheinz
24.2.	zum 71.	Hannapp, Ute	09.3.	zum 70.	Schiebel, Wolfgang	27.3.	zum 77.	Aurich, Gertraute	10.4.	zum 70.	Mayer, Adolf
24.2.	zum 85.	Hauer, Gertrud	09.3.	zum 71.	Tschirpzig, Manfred	27.3.	zum 72.	Deiningner, Rudolf	10.4.	zum 82.	Reichert, Hildegard
24.2.	zum 84.	Nabben, Ilse	09.3.	zum 78.	Wagner, Fritz	27.3.	zum 81.	Ernst, Horst	10.4.	zum 90.	Schmidt, Ruth
24.2.	zum 71.	Röhnisch, Brunhilde	09.3.	zum 77.	Wehner, Horst	27.3.	zum 72.	Haller, Erna	11.4.	zum 83.	Kleinert, Hildegard
24.2.	zum 70.	Schnur, Hannelore	09.3.	zum 70.	Zinn, Diethart	27.3.	zum 96.	Hannebauer, Ilse	11.4.	zum 76.	Schmücker, Ingrid
25.2.	zum 77.	Großmann, Helmut	10.3.	zum 94.	Baumann, Hildegard	27.3.	zum 79.	Stabnau, Brigitte	12.4.	zum 81.	Buße, Irmgard
25.2.	zum 73.	Hoffmeier, Helma	10.3.	zum 71.	Blume, Hartwig	27.3.	zum 71.	Strehlow, Hugo	12.4.	zum 85.	Neumann, Ursula
25.2.	zum 72.	Klabotsch, Helga	10.3.	zum 74.	Dr. Friedrich, Fritz	28.3.	zum 87.	Fritsch, Lucia	12.4.	zum 87.	Reichart, Theresia
25.2.	zum 72.	Mattner, Brigitta	10.3.	zum 74.	Patzlaff, Gisela	28.3.	zum 71.	Mohr, Brigitte	12.4.	zum 75.	Schmidt, Annemarie
25.2.	zum 72.	Rudat, Eitel	10.3.	zum 73.	Skiba, Helga	28.3.	zum 83.	Nolde, Elfriede	13.4.	zum 74.	Kreeter, Heinz
26.2.	zum 74.	Bloos, Ernst	11.3.	zum 72.	Saager, Erika	28.3.	zum 77.	Roth, Horst	13.4.	zum 70.	Specht, Alfred
26.2.	zum 79.	Gedamke, Christa	12.3.	zum 82.	Borrmann, Gerda	29.3.	zum 86.	Huber, Linda	13.4.	zum 83.	Woitass, Gerda
26.2.	zum 79.	Müller, Ella	13.3.	zum 87.	Böhme, Ursula	29.3.	zum 81.	Krey, Erika	14.4.	zum 76.	Geißler, Marga
26.2.	zum 76.	Stiele, Fritz	13.3.	zum 79.	Engelke, Gisela	29.3.	zum 86.	Kroske, Erika	14.4.	zum 73.	Kliem, Ursula
26.2.	zum 70.	Wittkopf, Helmut	13.3.	zum 81.	Lutter, Sonja	29.3.	zum 72.	Schulze, Erika	14.4.	zum 70.	Noebe, Siegfried
27.2.	zum 72.	Erfurth, Jürgen	13.3.	zum 70.	Purwins, Ernst	29.3.	zum 71.	Thiede, Monika	15.4.	zum 71.	Blümel, Horst
27.2.	zum 70.	Höhne, Wolfgang	13.3.	zum 72.	Schmidt, Reno	30.3.	zum 80.	Kabel, Iris	15.4.	zum 89.	Büchholz, Annemarie
27.2.	zum 77.	Keller, Margot	14.3.	zum 90.	Adler, Elsa	30.3.	zum 80.	Kagel, Horst	15.4.	zum 73.	Murr, Rotraud
27.2.	zum 89.	Langnickel, Grete	14.3.	zum 81.	Görlitz, Siegfried	30.3.	zum 82.	Riecke, Regina	15.4.	zum 70.	Schramm, Jutta
28.2.	zum 82.	Glaschke, Grete	14.3.	zum 80.	Neumann, Rita	30.3.	zum 77.	Süb, Manfred	15.4.	zum 75.	Struck, Jürgen
28.2.	zum 75.	Graap, Herbert	14.3.	zum 75.	Wiese, Günter	31.3.	zum 72.	Hoedt, Elli	15.4.	zum 75.	Vogel, Gerhard
28.2.	zum 86.	Ohlmann, Irmgard	15.3.	zum 77.	Grabosch, Ingrid	31.3.	zum 77.	Dr. Kliem, Manfred	15.4.	zum 70.	Zimmer, Artur
28.2.	zum 82.	Dr. Rücker, Ernst	15.3.	zum 75.	Knipp, Ingrid	31.3.	zum 72.	Köller, Ursula	16.4.	zum 80.	Dietrich, Hans
28.2.	zum 81.	Werner, Günter	16.3.	zum 75.	Bornemann, Brigitta	31.3.	zum 72.	Lehmann, Manfred	16.4.	zum 89.	Pfeiffer, Irmela
01.3.	zum 74.	Blum, Horst	16.3.	zum 71.	Müller, Brigitte	31.3.	zum 72.	Wolff, Inge	16.4.	zum 73.	Schramm, Werner
01.3.	zum 86.	Kauffhold, Ursula	16.3.	zum 81.	Rickert, Gudrun	01.4.	zum 71.	Krüger, Lothar	16.4.	zum 85.	Siedschlag, Edith
01.3.	zum 75.	Kuhlmann, Erika	16.3.	zum 75.	Schneider, Anneliese	01.4.	zum 87.	Liehs, Gerharda	16.4.	zum 71.	Sturm, Hans-Joachim
01.3.	zum 74.	Roggatz, Horst	16.3.	zum 72.	Siewert, Heinz	01.4.	zum 80.	Röhner, Edmund	16.4.	zum 78.	Zepik, Hans
01.3.	zum 70.	Schulz, Barbara	16.3.	zum 70.	Wendlandt, Meinhard	01.4.	zum 72.	Schmalz, Gertrud	17.4.	zum 87.	Dobrowald, Erna
01.3.	zum 72.	Titze, Ilse	17.3.	zum 79.	Brandt, Günter	01.4.	zum 78.	Stern, Wolfgang	17.4.	zum 71.	Schicht, Peter
01.3.	zum 72.	Witstruck, Käthe	17.3.	zum 73.	Pietrek, Brigitte	01.4.	zum 76.	Wiese, Gerhard	18.4.	zum 79.	Hertz, Rose-Maria
01.3.	zum 85.	Zellmer, Gertrud	17.3.	zum 75.	Pingel, Günter	02.4.	zum 80.	Klann, Herbert	18.4.	zum 96.	Kramer, Johanna
02.3.	zum 72.	Gonschoreck, Ursula	17.3.	zum 74.	Reinhardt, Ralph-Manfred	02.4.	zum 80.	Lis, Helmut	18.4.	zum 71.	Lengen, Gert
02.3.	zum 75.	Henning, Ilse	17.3.	zum 71.	Schrock, Ulrich	02.4.	zum 81.	Möser, Anny	18.4.	zum 72.	Nadolczak, Christa
02.3.	zum 71.	Hildebrandt, Ursula	18.3.	zum 72.	Abrotat, Inge	02.4.	zum 77.	Pritzens, Helga	19.4.	zum 75.	Frohlich, Waltraud
02.3.	zum 89.	Lincke, Rudolf	18.3.	zum 71.	Blum, Rosemarie	02.4.	zum 82.	Schuster, Elfriede	19.4.	zum 71.	Pichl, Gerhard
02.3.	zum 76.	Schmidt, Günter	18.3.	zum 74.	Fisahn, Herta	03.4.	zum 89.	Batt, Karlheinz	19.4.	zum 85.	Schneider, Alfred
03.3.	zum 78.	Schnur, Kurt	18.3.	zum 74.	Krüger, Marga	03.4.	zum 71.	Ernst, Werner	20.4.	zum 75.	Graßmann, Siegfried
03.3.	zum 76.	Starry, Manfred	18.3.	zum 91.	Meyer, Johannes	03.4.	zum 77.	Kotzan, Ella	20.4.	zum 92.	Hell, Maria
03.3.	zum 78.	Wardacki, Christa	18.3.	zum 85.	Schmidt, Else	03.4.	zum 70.	Lau, Hartmut	20.4.	zum 73.	Michalok, Thorsten
03.3.	zum 71.	Weidner, Jutta	19.3.	zum 77.	Schulz, Günther	03.4.	zum 85.	Mau, Ruth	20.4.	zum 71.	Richter, Ingrid
04.3.	zum 83.	Brieske, Johannes	19.3.	zum 75.	Steffan, Horst	03.4.	zum 80.	Schlunz, Heinz	20.4.	zum 88.	Ziesig, Käthe
04.3.	zum 73.	Grötzinger, Günter	19.3.	zum 81.	Wendt, Rudolf	03.4.	zum 75.	Wolff, Lothar			

Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
2.4.	9-11.15 Uhr	Frauen im Gespräch zum Thema: „Frauen im Rechtsextremismus“ Referentin: Kirsten Döring, Mitglied im Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus, TN-Beitrag 1,50 € Leitung Frau Doris Tauscher Info-Tel. (033439) 8 11 25 – eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im ev. Gemeindehaus, E.-Thälmann-Straße 30 a/b
2.-3.4.	ganztägig	Frühlingsfest mit Händlern und Schaustellern am Gutshof. Ernst-Thälmann-Straße (Samstag, 10-22 Uhr, Sonntag, 10-18 Uhr)
3.4.	14 Uhr	Handballspiel – Frauen Verbandsliga: TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gegen TSG Liebenwalde
	16 Uhr	Handballspiel – Männer Landesliga: TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gegen HSG Müncheberg/Buckow in der Sporthalle Fredersdorf-Süd, Tieckstraße 39
4.4.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. im Hotel Flora, Florastraße 13 a
5.4.	14 Uhr	Kreativzirkel: eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
6.4.	13 Uhr	Skatnachtsmittag
	14 Uhr	Klubnachtsmittag
	16 Uhr	Fotoklub in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, eine Veranstaltung der OG der Volkssolidarität e.V.
6.4.	19.30 Uhr	Autorenlesung mit Alexander Osang/Berlin – der Autor liest aus seinem neuen Roman „Königstorkinder“ – Eintrittskarten ab sofort erhältlich – 5 €, erm. 3 €, Veranstalter: Gemeindebibliothek, E-Mail: bibfredvogel@web.de Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 8 09 19
7.4.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27 eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e.V.
9.4.	9-11.30 Uhr	Pflanzentauschmarkt im Siedlerheim, Posentsche Straße 61 Organisiert von der Ortsgruppe Verband Wohneigentum
9.4.	14 Uhr	Handballspiel – B-Jugend männlich: TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gegen SV Motor Henningsdorf in der Sporthalle der 2. Grundschule Fredersdorf-Nord, Sebastian-Bach-Straße
10.4.	15 Uhr	Frühlingskonzert mit Schülerinnen und Schülern aus der Musikschule „Hugo Distler“ im Speisesaal der Oberschule Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39
12.4.	16.30 Uhr	Puppentheater für Kinder in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27 eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e.V. Information unter Tel. (033439) 592 69
13.4.	14 Uhr	Klubnachtsmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. mit Herrn Wirsing – Thema: „Bilder aus der Natur“ in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
14.4.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück – Beitrag 2 € in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
	10 Uhr	Videovortrag der URANIA mit Herrn Liersch – Beitrag 2 € eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e.V.
14.4.	14 Uhr	Girls- und Boys-Day – Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg Berufe werden vorgestellt, wie Kosmetikerin, Friseur/Friseurin, Polizist/Polizistin eine Veranstaltung im Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26/27 Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Jugendlichen – Eintritt frei
15.4.	14 Uhr	Treffen der Mitglieder des BDV (Bund der Vertriebenen) in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
16.4.	12-18 Uhr	1. Hobbyausstellung organisiert vom Kulturbeirat – Angebote zum Schauen und Kaufen mit Kunsthandwerk, Schmuck, Osterdekorationen, Drechselarbeiten, Puppen, Floristik, Abzeichen aus verschiedenen Epochen, künstlerisch gestaltete Kerzen, Glückwunschkarten in 3D-Technik, Handarbeit aller Art und mehr, ab 14 Uhr Kaffee- und Kuchenangebote in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
17.4.	9.30 Uhr	Anradeln in der Märkischen S5-Region zum 7. Altlandsberger Sattelfest Radtour von Fredersdorf-Vogelsdorf nach Altlandsberg gegen 12 Uhr Ankunft auf dem Marktplatz in Altlandsberg Die Tour „Rund um den Bötze und durch den Postbruch“ startet am S-Bahnhof Fredersdorf – Nordeingang. Der Bürgermeister Dr. Uwe Klett und der Radtourleiter Olaf Seidler werden diese Tour begleiten. Entlang der Bahnhofstraße geht es auf die Bruchmühler Straße, zum S-Bahnhof Petershagen über die Elbestraße am Giebelsee vorbei und auf dem Radweg nach Eggersdorf. An Kirche und Markt vorbei in die Karl-Marx-Straße, von der Strausberger Straße auf die Bötzeestraße, dann in die Altlandsberger Chaussee zum Hauptweg Postbruch. Vorbei an der Postbruchhütte, am Bötze entlang, anschließend zur „Alten Spitzmühle“. Dort wird eine Pause eingelegt und danach führt die Tour weiter am Bötze entlang. Schließlich führt die Strecke über den Radweg (ZR1) über Radebrück nach Altlandsberg. Die Streckenlänge beträgt ca. 25 km und die Tour ist auch für Familien mit Kindern gut geeignet. (Änderungen vorbehalten)
17.4.	ab 9 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a
18.4.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. im Hotel Flora, Florastraße 13 a
19.4.	14 Uhr	Kreativzirkel: eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
20.4.	14 Uhr	Klubnachtsmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. mit einem „Heinrich Zille“ Programm in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
	16 Uhr	Fotoklub
23.4.	16 Uhr	Osterfeuer der FF Fredersdorf-Nord auf der Festwiese Bruchmühler Straße
24.4.	16 Uhr	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf – eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Anglerverein am Vogelsdorfer See
27.4.	14 Uhr	Klubnachtsmittag mit „Olli und Winny“ der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd

30.4. 18 Uhr **traditionelles Maibaum aufstellen** vor dem Rathaus Lindenallee 3 mit Lampionumzug zum Sportplatz Florastraße – anschließend im Sportlerheim „Tanz in den Mai“ und Lagerfeuer

30.4. 16 Uhr **Handballspiel – Männer Landesliga:** TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf gegen Finowfurter SV in der Sporthalle der 2. Grundschule Fredersdorf-Nord, Sebastian-Bach-Straße

Vorschau Mai:

1.5. 18 Uhr **Maifeuer auf dem Gutshofgelände**
14.5. 11 Uhr **Sport- und Spielfest für Kinder** auf dem Sportplatz Florastraße
22.-28.5. **18. Brandenburger Seniorenwoche**

Die Heimatstube in der Platanenstraße 15 – ehemalige Schule

jeden 2. u. 4. Montag 17.30–18.30 Uhr geöffnet

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 592 69

18 Uhr Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Mittwoch Kaffeenachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität

Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel. (033439) 805 77 informieren!

Donnerstag 19:30 Uhr probt der Männerchor „Eiche 1877“ im Ev. Gemeindehaus E.-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel. (033439) 595 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel. (033439) 778 90

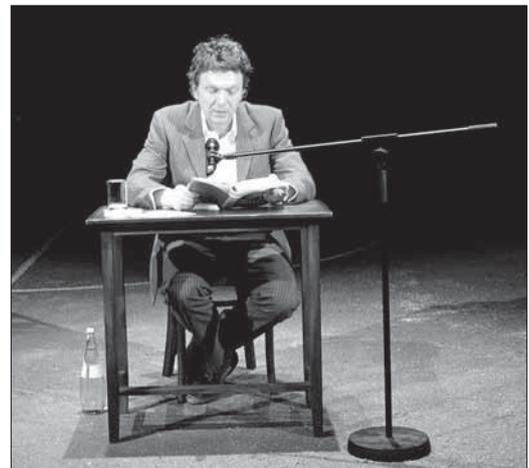
Mo-Fr: 13–20 Uhr Sa: 15–20 Uhr Sonntag und Feiertage geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz; Tel. (033439) 8 35 29.

Veranstaltungen der Gemeindebibliothek

Am Mittwoch, den 6. April um 19.30 Uhr liest Alexander Osang aus seinem Roman „Königstorkinder“

Andreas Hermann, Anfang 40, hat die erste Hälfte seines Lebens im Osten Deutschlands verbracht. Nach der Wende beruflich vielfach gescheitert, lebt er in einer winzigen Wohnung in Berlin, Prenzlauer Berg, und arbeitet als Ein-Euro-Jobber an einem Kulturprogramm zum 20. Jahrestag



Der Schriftsteller Alexander Osang während einer Buchlesung im Deutschen Theater, Berlin-Mitte
Foto: SpreeTom

Ausgerechnet mit einer Gruppe arbeitsloser Intellektueller soll er die Ereignisse des Jahres 1989 nachspielen. Andreas Hermann betritt das weiße Townhouse Andreas Hermanns Beschäftigungsagentur grenzt wie eine neue Welt.

Die Lesung findet in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27 statt. Eintrittskarten zu 5,00 Euro (erm. 3,00 Euro) sind in der vielen neuen Ladenbüros der Stadt arbeitet. Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf erhältlich. Jeden Morgen beobachtet sie Andreas Hermann telefonische Bestellungen oder per E-Mail sind von ihrem Fenster aus. Als ihr Mann zu einer auch möglich.



BHI

BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Kauf oder Miete

Wir regeln das für Sie!

Büro Woltersdorf

Tel. 03362-88383-0

Büro Petershagen

Tel. 033439-547888

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



Lokales

Der Unternehmerverein wählte einen neuen Vorstand



Der neue Vorstand des Unternehmervereins mit René Boss (v. l.), Michael Bahr, Heike Damm, Marion Fiedler, Martin Bethin und Stefan Schindler, nicht auf dem Bild Horst Schindler
Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 10. Februar zog der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) Bilanz über seine Arbeit in den letzten zwei Jahren. Dazu führte der bisherige Vorsitzende Martin Bethin aus: „Seit der letzten Wahl im Februar 2009 hat der UV eine erfolgreiche Entwicklung genommen. Zu den monatlichen Unternehmerstammtischen besprachen wir aktuelle, die Unternehmen interessierende Themen und hatten mehrfach Kommunalpolitiker zu Gast, um mit ihnen Fragen der weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandorts Fredersdorf-Vogelsdorf zu beraten“.

Ein wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Tätigkeit waren die Firmenbesuche bei Mitgliedern des Vereins. Sie weckten das Verständnis für die Arbeit des Anderen und regten mehrfach zum gemeinsamen Auftreten in der Region an. Die Außenwirkung des UV kam durch kooperative Zusammenarbeit mit Unternehmerverbänden im Umland und zahlreiche Veranstaltungen wie die Händler- und Gewerbesessen sowie die Weihnachtsmärkte in der Kommune zum Tragen.

In der Aussprache zum Bericht des Vorsitzenden kam zum Ausdruck, dass der UV an seinem bisherigen Konzept festhalten und auch Partner für Messen und Weihnachtsmärkte sein wird. Es kam aber auch klar zur Sprache, dass die Gemeinde bei solchen Veranstaltungen ihrer Führungsrolle gerecht werden und, wenn nötig, auch mit finanziellen Zuschüssen agieren muss.

Die Kandidaten für den neuen Vorstand wurden einstimmig gewählt. In der ersten Sitzung des Vorstandes wurde Marion Fiedler zur Vorsitzenden und Horst Schindler zum Stellvertreter gewählt. Zur Schatzmeisterin wählte man Heike Damm, zum Schriftführer Stefan Schindler und als Beigeordnete Martin Bethin, René Boss und Michael Bahr, die Kassenprüfung übernahmen Anke Kohl und Cornelia Anschütz. Der neue Vorstand sieht in der Werbung weiterer Mitglieder und der höheren Effizienz des Unternehmerstammtisches wichtige Aufgaben seiner Arbeit.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 21.3. • 3.4. • 16.4.2011

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Kastanien Apotheke
Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01481/2012

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

© BAB 01481/2012

Leserbrief

Leserbrief zur letzten Ausgabe des Ortsblattes:

Ich, und ich vermute viele andere Bürger glauben, dass das Ortsblatt dazu dienen soll die Bürger der Gemeinde über die Beschlüsse der Gemeindevertretung, über wichtige Ereignisse in der Gemeinde und über die unterschiedlichen Auffassungen der Fraktionen zu kommunalpolitischen Entscheidungen zu informieren.

Wenn aber das Ortsblatt, wie in der letzten Ausgabe wieder einmal geschehen, zu einem Sprachrohr von vereindeten Kommunalpolitikern wird, hat das Blatt nach meiner Auffassung seine Aufgabe verfehlt. Wenn diese Herren ihre Streitigkeiten in der Öffentlichkeit austragen wollen, sollten sie die entstehenden Kosten selbst tragen und eines der Anzeigenblätter dazu benutzen.

Helmuth Thamm, Vogelsdorf

In eigener Sache

Anmerkung der Redaktion: Der Redaktion liegt ein weiterer Beitrag zur Thematik vor, der in die oben genannte Richtung zielt und keine neuen Erkenntnisse bringt. Wir sehen deshalb von weiteren Veröffentlichungen ab und beenden die öffentliche Diskussion im Ortsblatt dazu.

Aus der Gemeindeverwaltung

City-Bus-Konzept auf der Zielgraden

In den letzten Wochen erreichten uns eine Reihe von sachdienlichen Hinweisen zur Optimierung unseres City-Bus-Konzeptes. Schulen, Kitas, Beiräte, einzelne Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen beteiligten sich an der Diskussion und forderten: Gute Idee, packen wir es an! Ein besonderer Dank gilt der Ortsgruppe der Volkssolidarität, die mir die Möglichkeit bot, in einer Bürgerversammlung das Konzept vorzustellen. Auch viele Hinweise aus dieser Veranstaltung gehen nunmehr in den in diesem Ortsblatt veröffentlichten Konzeptentwurf ein, den wir hiermit der Öffentlichkeit vorstellen möchten.

Wer dazu weitere Hinweise, Anregungen und Kritiken loswerden möchte, schickt diese bitte an U.Klett@fredersdorf-vogelsdorf.de oder Bürgermeister, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Wie geht es weiter?

Bis zum 20.4.2011 werden wir die gegebenen Hinweise auswerten und die Beschlussvorlage fertigen. Am 5.5.2011 wird dann der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss dazu eine Empfehlung erarbeiten und am 26.05.2011 die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung einen Beschluss fassen, den Landkreis zu ersuchen als Vorhabenträger die Bestellung der neuen Buslinien – spätestens zum nächsten Winterfahrplan - vorzunehmen.

Wer soll das bezahlen?

Grundsätzlich ist der Landkreis für die Finanzierung des ÖPNV verantwortlich. Da die bisherige Buslinie 933 im neuen City-Bus-System aufgehen wird, gehen diese bisherigen Mittel in die Finanzierung ein. Für eine einjährige Probephase könnte der Landkreis die Forderung aufmachen, dass die 3 beteiligten Kommunen sich an den erhöhten Kosten beteiligen. Wird das neue Citybusssystem gut im Probejahr angenommen, wird der Landkreis dann voll in die Finanzierung einsteigen müssen, wie er es andernorts auch getan hat.

Warum dieses Konzept zusammen mit Petershagen/ Eggersdorf und Bruchmühle (Altlandsberg)?

„Dreh- und Angelpunkt“ der umweltfreundlichen City-Bus-Linien sind die S-Bahnhöfe Fredersdorf und Petershagen-Nord.

Um eine optimale Linienführung diesseits und jenseits des Mühlenfließ zu realisieren wird eine „Nordspange“ – Linie A – Schulen, Kitas, Beiräte, einzelne Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen beteiligten sich an der Diskussion und forderten: Gute Idee, packen wir es an! Ein besonderer Dank gilt der Ortsgruppe der Volkssolidarität, die mir die Möglichkeit bot, in einer Bürgerversammlung das Konzept vorzustellen. Auch viele Hinweise aus dieser Veranstaltung gehen nunmehr in den in diesem Ortsblatt veröffentlichten Konzeptentwurf ein, den wir hiermit der Öffentlichkeit vorstellen möchten.

Dieses gemeindeübergreifende Linienkonzept wird auch daher eine größere Unterstützung des Landkreises erfahren.

Was ist das Neue am City-Bus-Konzept?

Mit dem neuen City-Bus wollen wir erstmalig für unsere Gemeinde mit kürzeren Taktzeiten (2 x pro Stunde) und von 6 bis 20 Uhr sowohl die S-Bahnhöfe als auch Schulen, Kitas, Gewerbe- und Einkaufsgebiete erreichen. Damit könnten viele Bürger – ob jung oder alt – sich wesentlich mobiler, umweltfreundlicher in unserer Gemeinde bewegen und auch gen Berlin oder Strausberg „auf Reisen gehen“.

Was wird aus der Linie 951?

Sie bleibt als überregionale Buslinie nach Rüdersdorf erhalten wie bisher.

Wen ersetzen die neuen City-Bus-Linien „A“ und „B“?

Die bisherige Buslinie 933, die bisher nur selten, und v. a. weitestgehend leer fuhr, wird ersetzt.

Warum auch einige neue Namen für Haltestellen?

Nur wenige Haltestellen müssen neu eingerichtet werden (Linie A). Dennoch bedarf es in einigen Fällen auch einer neuen Namensgebung, da es z. B. eine Gemeindeverwaltung in der Rüdersdorfer Straße (Vogelsdorf) schon lange nicht mehr gibt.

Muss man einen Preisaufschlag für die Fahrt mit dem City-Bus zahlen?

NEIN! Es bleibt beim VBB-Tarif. So wird z. B. die Umweltkarte ABC ohne Aufschlag volle Gültigkeit haben.

Um dieses Projekt für alle zum Erfolg zu führen, muss es auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sein. Und wenn es dann umgesetzt werden sollten, müssen WIR im Bus sitzen.

Mit dieser Hoffnung verbleibe ich

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

1977 • 34 Jahre • 2011

Bauschlosserei Thomas Grosch

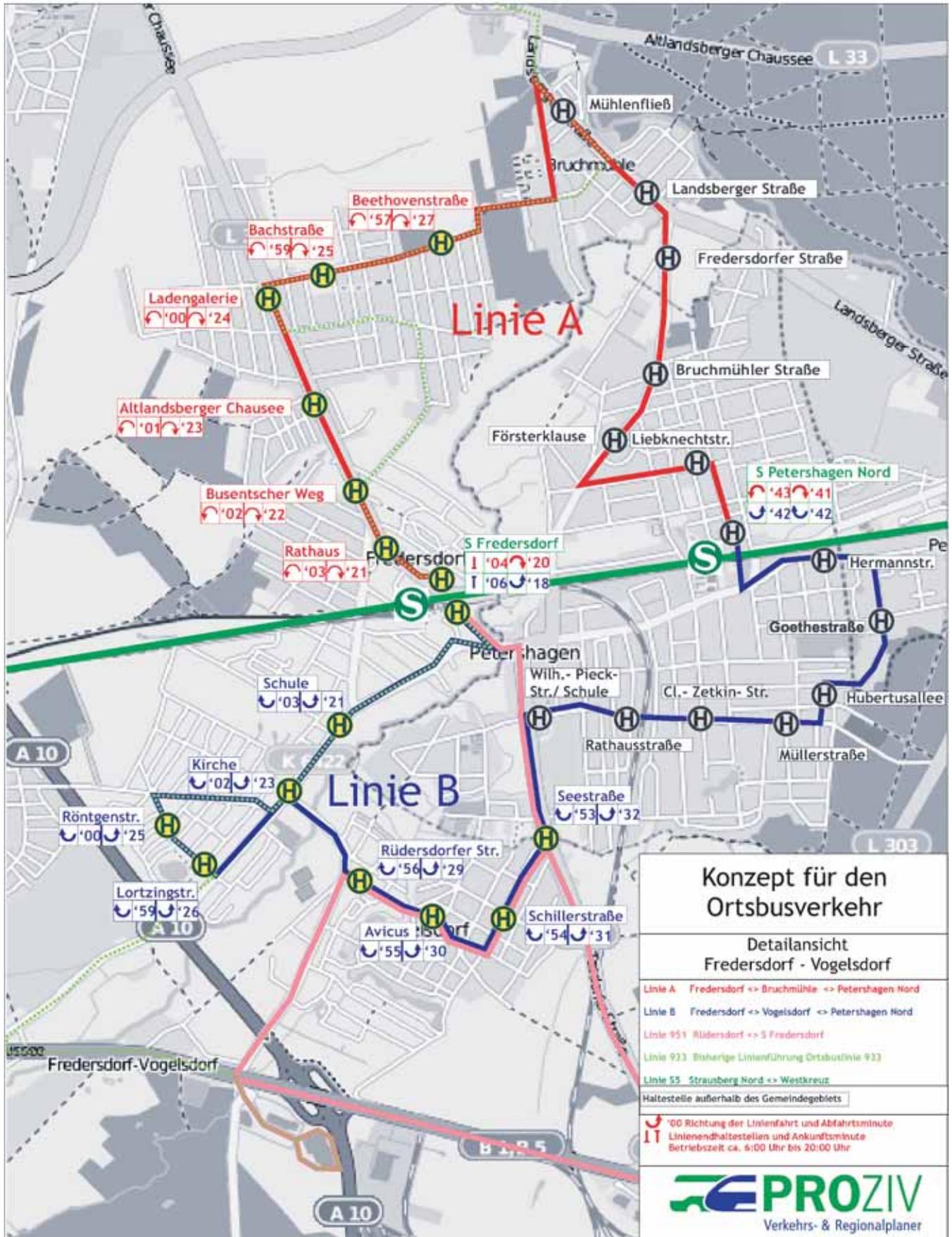
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

BAB 0024/2013

Aus der Gemeindeverwaltung



Sportliches



Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf ist Hallenmeister der F-Junioren 2011

Der 23.1. und der 13.2.2011 waren zu Beginn des neuen Jahres bedeutende Höhepunkte für die F-Junioren der TSG „Rot-Weiß“. Immerhin musste in zwei Turnieren der Beweis erbracht werden, dass das im Training Gelernte auch im Spiel gegen unterschiedliche Gegner erfolgreich umgesetzt werden kann. Mit großem Eifer und teilweise beachtlichen spielerischen Leistungen konnte die Vorrunde ohne Niederlage in Strausberg absolviert werden.

Was dieser Erfolg wert war, musste nun am 13.2. in Seelow bei der Endrunde unter Beweis gestellt werden. Im Auftaktspiel gelang gegen die SG Bruchmühle ein sehr glücklicher 1:0-Erfolg. Auch im zweiten Spiel konnte die Mannschaft die Vorgaben nicht umsetzen und verlor mit 0:1 gegen Blau-Weiß Petershagen. Im weiteren Verlauf des Turniers wurde aber deutlich, dass unsere Auftaktgegner ihre gegen unsere Mannschaft gezeigten Leistungen nicht bestätigen konnten. Die TSG-Fußballer bewiesen in den folgenden Spielen nun eine größere Geschlossenheit und konnten über eine solide Abwehrleistung ihre Gegner erfolgreicher bespielen und letztlich gewinnen. Mit den Erfolgen gegen Neutribbin (1:0), Freienwalde (2:0) und Rehfelde (3:0) erkämpfte man schließlich 12 Punkte und damit den 1. Platz bei der Bestenermittlung im Landkreis MOL.

Zu diesem ersten zählbaren Erfolg für die Mannschaft trugen folgende Spieler bei: Bela Büttner, Yannik Schroff, Marvin Maiwald, Pascal Münich, Niclas Zill, Vito Fücks, Willi Reincke, Karl Schönherr und Justin Blankenburg.

Frank Reincke, Trainer F- Junioren
Foto: privat

Einzelnachhilfe zu Hause

- alle Fächer, Ma., Eng., Deu., Rewe ...
- alle Klassen, 1-13 und Berufsschüler
- keine Mindestlaufzeit

Fredersdorf 03342/42 14 72
www.abacus-nachhilfe.de

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

Sommerreifen-Preise 3/2011
alle Preise inkl. MwSt., Montage, neue Ventile, ausgewuchten
Keine weiteren versteckten Kosten!

Reifengröße	Pneumant	Semperit, Life	Conti. Cont. 2/3
175/70/14	64,00 € / 84 T	67,00 € / 84 T	75,00 € / 84 T
185/65/14	67,00 € / 86 H	63,50 € / 86 T	72,00 € / 86 T
195/60/15	72,00 € / 88 H	79,00 € / 88 H	85,00 € / 92 T
195/65/15	66,00 € / 91 H	68,00 € / 91 H	72,00 € / 91 H
205/60/16		99,00 € / 92 H	116,00 € / 92 H

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.
Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 03 34 39-1 78 32.
Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39-1 77 44

... kompetent • freundlich • fair

ANGEBOT*
Kasten 12 x 1,0 l
4,99 €
(11/0,42 €)
+ 3,30 € Pfand

ILEBURGER
Ein Schluck Heimat.

*Angebot gültig bis 26.03.2011

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Maler-Handwerksbetrieb

- Anstrich- und Tapezierarbeiten
- Fassaden- und dekorative Gestaltung
- italienische Spachteltechniken

Alles NEU macht der Mai ...
10 % Rabatt
auf alle Malerarbeiten bei Auftragsbestätigung bis 31. Mai 2011

RONNY SIEWERT
Weserstraße 51
15370 Vogelsdorf
Tel.: 03 34 39/7 99 57
Fax: 03 34 39/12 92 56
Funk: 0172/3 80 56 02

Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Sonderaktion!
Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende März 2011 für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Janny's EisCafe

Ursula Hirschfelder mit ihrem Team freut sich über die wichtige Auszeichnung von Janny's.

Alles Bestens!

Genau das muss man sagen können, um die begehrte Auszeichnung „TOP SHOP des Jahres“ an die besten Janny's Eis Shops zu verleihen. Diese Lizenznehmer haben es geschafft, sowohl die Kunden als auch die strenge Jury zu überzeugen.

Qualität, tolle Eiscreationen, heiße oder kalte Kaffeespezialitäten und liebenswürdiger Service in einem modernen und einladenden Ambiente: All das muss gegeben sein, um aus über 170 Janny's Eis Shops die besten auszuwählen und sie mit dieser Auszeichnung küren zu können.

Wir gratulieren dem „TOP SHOP des Jahres 2010“ und wünschen allen Kunden weiterhin ein unvergleichliches Eisenerlebnis!

Janny's Eis
www.jannys.de

Dankeschön-Coupon!
Mit diesem Coupon erhalten Sie einen Eisbecher mit 4 Kugeln Eis für nur 3,50 Euro. Einfach ausschneiden und bei Janny's Eis vorlegen.
Platanenstr. 29, 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 55 97
Einlösbar bis 30.3.2011